

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 43.

Donnerstag, den 26. Januar

1893.

Kaiser Cabinet

feinster Sect.

Cassella & Co.

Hoflieferanten 105

Wiesbaden.

Gesetzlich geschützte Marke.

Coiffeur Martin Haas, Coiffeur,
30. Marktstraße 30.

Perrücken

für Damen u. Herren, sowie **Loupets, Schittel** etc. werden nach den neuesten Systemen nach Character und Physiognomie elegant und preiswürdig angefertigt.



Theater-Perrücken

für Carnevalscherze und Theater-Vorstellungen, für die v. v. Gesellschaften, sowie Private, leihweise und verkäuflich.

Alle Tages- u. Theater-Schminken.

Salon für Herren zum Haarschneiden u. Frisieren etc.
Parfümerieen u. Toilettenartikel.
Ein Pfund feine Toilettenseife 1 Mk. 3

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten 16443

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler“.

Van Haagen's Cacao, wohlgeschmeckendes, aromatisches, leichtlösliches Pulver, per Pfd.-Dose 2 Mk. 50 Pfg., lose gewogen per Pfund 2 Mk. 70 Pfg. in stets frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 14186

Delicate kräftige Suppen,

rasch, leicht u. billig herzustellen mit Groswürsten in 5 div. Sorten, Suppentafeln in ca. 40 versch. Sorten, Erbsen, Linsen, Bohnen u. Kräftsuppenmehl und dem rasch beliebt gewordenen ganz vorzüglichen schottischen Gerstenmehl. In frischer Waare billigt bei A. Mollath, Michelsberg 14. 1889

Mittagstisch,

vorzüglich, kräftig zubereitet, von 1 Mark an, Abonnenten billiger; auch außer dem Hause Taunusstr. 43, Zur Neuen Oper, Weinrest. 24062

Bielefeld. **Wilh. Künemund,** Wiesbaden, Kirchgasse 2, empfiehlt unter Garantie für Haltbarkeit zu sehr mässigen Preisen:

Bielefelder Leinen- und Batisttücher, alle Sorten
Tischgedecke, Handtücher, Theegedecke,
Farbige Tischdecken in allen Qualitäten,
Farbige Haus- und Hohlraum-Schürzen,
Herren- und Damen-Wäsche. 975

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Büreau und ständiges Versteigerungs-Lokal

3. Adolphstrasse 3,

empfehlte sich zur Vornahme von Taxationen, Abhalten von Versteigerungen unter coulantesten Bedingungen und grösster Verschwiegenheit.

Täglich Freihandverkauf.

Sachen aller Art können jederzeit zum Versteigern zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. 382

Scotch Oatmeal for Porridge,
Buckwheatflour for Cakes.

A. Mollath, Michelsberg 14.

1890

Mainzer Prinzen-Garde.

Sonntag, den 29. Januar 1893,
in der eigens zu diesem Zwecke festlich geschmückten
Stadthalle in Mainz:
Zwei große carnevalistische
**Instrumental- und
Vocal-Concerte**

mit mimisch-plastischen, choreographisch-theatralischen Productionen, sowie
Couplets und Narrhalla-Vorträgen unter Mitwirkung der gesamten
Kapelle des Regiments No. 118, Kapellmeister **Kern**, sowie der
hervorragendsten Specialitäten auf dem Gebiete des nährisch-
mainzerisch-rheinischen Humors.

Die Pausen zwischen den einzelnen Programm-Nummern werden mit
carnevalistischen Musikstücken und Abingen von Chorliedern ausgefüllt.

Das Nachmittags-Concert

beginnt präcis 4 Uhr 11 Minuten.

Schluss: Präcis 7 Uhr.

Rassen-Öffnung: 3 Uhr 11 M.

Nach dem Mittags-Concert muß die Stadthalle vollständig geräumt
werden, um die Vorbereitungen für das Abend-Concert treffen zu können.

Für Mittags- und Abend-Concert werden verschiedene Karten aus-
gegeben. Die Karten zum Mittags-Concert berechnen sich nur zur Mittags-
Abtheilung, die Karten zum Abend-Concert nur zur Abend-Abtheilung. —
Wer beide Concerte besuchen will, muß für beide Concerte Karten lösen. —
Auf für Kinder ist eine Karte, wie für Erwachsene, zu lösen.

Eintrittskarten im Vorverkauf à 30 Pf. sind von Mittwoch bis
Sonntag Vormittags 12 Uhr zu haben bei: **J. Racher**, Stadt-
hausstr. 5, Mainz, **Fritz Otto**, Castel, **J. Bergmann**, Wies-
baden, Langgasse, **W. Fuchs**, Papierhbl., Frankfurt a. M., Zeit 9.

Eintrittskarten: Rassenpreis à M. 1.—

Nährische Kopfbedeckungen sind auf Wunsch an der Kasse
zu haben.

Um einer Ueberfüllung vorzubeugen und die Circulation zu erleichtern,
ist die Zahl der Eintrittskarten beschränkt, so daß jeder Billet-Zuhaber
bequemen Platz findet.

(No. 24025) 62

Das General-Commando.**Wiener Masken-Leih-Anstalt**

wieder eingetroffen



Marktstraße 34, Wiesbaden, Marktstraße 34.

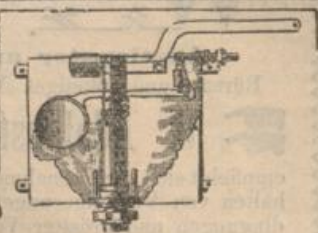
Empfehle zum Verkauf und zum Verleihen
hochleg. Damen- u. Herren-Masken-Costüme,
originelle Neuheiten, geschmackvolle Ausführung.

Specialität in Dominos für Damen und
Herren. Modelle von letzten Neuheiten sehr Chic und elegant vorzüglich
siegend heiss am Lager. Große Auswahl von Carneval- und Theater-
Schmuck. Atelier zum Anfertigen nach Maass. Stoffe, Putzwaren
und Masken-Bilder zu verkaufen. **Madame Emilie Rehak.**

**Große Maskengarderobe**

Wiegergasse 7. 672

Frau Brademann.

**Billigster Bezug**

für Wasserleitungsbahnen, Pumpen für Petroleum,
Bier, Wein etc., Closet-Artikel, Spülapparate, sowie
einzelne Theile zu denselben und deren Reparaturen sofort.

Installationsgeschäft u. Gießerei

von

1708

Ch. Dreyfurst,

Selenenstraße 5.

Selenenstraße 5.

Wiesbadener—Mainzer Glas- u. Gebäude- Reinigungs-Institut

F. Bachmeyer & Co.,

J. Bonk, Inhaber,

Schwalbacherstr. 53 u. Blicherstr. 10.

Um Irrthümer, wie sie bereits vor-
gekommen, zu vermeiden, machen wir
darauf aufmerksam, daß **Ferdinand
Zindel**, welcher mit einer Liste herum-
geht, Abonnenten zu sammeln, gerade der-
jenige Arbeiter ist, welcher wegen
ungebührlichen Benehmens von uns
entlassen worden ist.

1903

Freihand-Verkauf.

Im Laufe dieser Woche stehen im Versteigerungsstaal

Schwalbacherstraße 43

folgende Mobilien zum Verkauf, als:

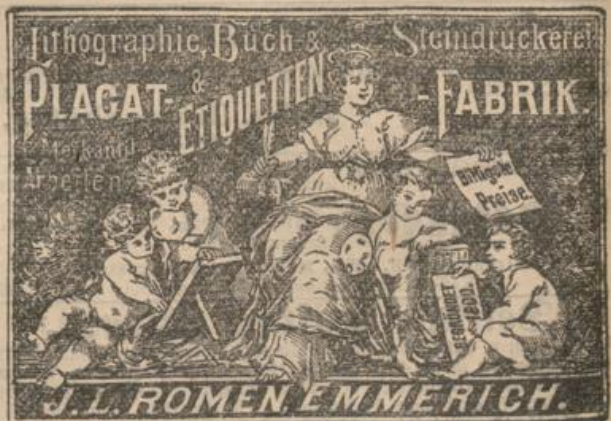
Zwei vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen, be-
stehend aus 2 Betten mit hohen Säulen, komplett,
1 Spiegelschrank, Waschtisch, 2 Nachttische,
2 Wandtaschen, 1 Schreibbureau, 2 Sessels-
tische, 2 Vertikows, 4 Sofhas, 2 einzelne Plüsch-
sessel, mehrere polierte und lackirte Tische, 2 Salon-
garnituren, Aufz. und Lamm-Schänke, 2 Kuch-
kommoden, Konsolen, Waschkommoden, Nach-
tische, Betten jeder Art, einzelne Bettstellen,
Matrassen, Deckbetten und Kissen, Teppiche, Vor-
hänge, Kleiderhänder, Sanduhnhalter, 100 Fl.
sehr guter Cognac, 2 große Pfeiler-Spiegel, 10 klein.
Spiegel, 1 vierräderiger Einspanner-Wagen, kom-
plett, preiswürdig.

376

August Degenhardt,

Auktionator und Taxator,

Schwalbacherstraße 43.



Kinderlegen

Burg, Meyer d. Ghe' 1 M. Marten

den Mittagsstisch erhalten neu durchgesehen zu haben

Preis Moritzstraße 88, 2.

Empfehle den geehrten Vereinen u. Gesellschaften mein neu hergerichtes

Separat-Zimmer

zur gef. Benutzung. Gleichzeitig einen guten bürgerlichen Mittagstisch zu 45 Pf. und höher, sowie warmes Frühstück von 30 Pf. an. 481

Restauration Gauert,

Selenenstraße 5.

Louis Behrens Weinstube,

„Zum Johannisberg“, Langgasse 5,

empfiehlt einen ausgezeichneten 1890er Elbiller, selbst gefiltert, per Liter 1 Mark. Wiederverkäufer Engros-Preise. Speisenkarte preiswürdig. Mittagstisch zu 60 Pf. und 1 M.

Weidig's „Priorato“,

kraftiger und vorzüglicher span. Rothwein (Portwein ähnlich), per Liter-Flasche Mk. 1.30 incl. Glas, ist zu haben bei: 15264

Franz Blank, Bahnhofstr. 12, C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.
Carl Brodt, Albrechtstr. 17, F. A. Müller, Adelheidstr. 28.
Hch. Eifert, Neugasse 24, A. Mosbach, Delaspeestr. 5.
Friedr. Alitz, Taunusstr. 42, J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.
Theodor Leber, Saalgasse 2, Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

Jerez-Cognac

aus den besten Weiss-Weinen Andalusiens destilliert. Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1889.

*** 3/4 Liter-Flasche Mk. 4.50,
per 1 Dtzd. Flaschen-Kiste 52.—.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei:

Riva Rubio & Co. Georg Bücher Nachf., Inh. W. Lacour, Wilhelmstrasse. (R.a. 129/12) 174
A. Schirg, Inh. Carl Mertz, Schillerplatz.

Barbarossa-Brunnen

Wettbergen am Deister.

Dieses natürliche kohlensäure Mineralwasser ist ein angenehmes und erfrischendes Tafelgetränk. Es wird von Aerzten empfohlen und mit Erfolg gegen Nerven- und Verdauungsbeschwerden, sowie gegen Nieren- und Blasenleiden angewendet.

Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:

Hch. Faust,

Wiesbaden.

Niederlagen sind errichtet bei:

18964

Ed. Böhme, Adolphstraße 7, J. C. Bürgener, Hellmund-
Ad. Mosbach, Delaspeestr. 5, straße 35,
Ch. Ritzel Wwe., Ecke Theodor Leber, Saal-
Kl. Burgstraße u. Gäfnergasse, gasse 2,
A. Nicolay, Ecke der Karl- Ad. Mosbach, Kaiser-
und Adelheidstraße, Friedrich-Ring,
E. Moebus, Taunusstr. 25, Fr. Groll, Ecke d. Adolphs-
sowie in besseren Restaurants zu haben. allee und Göttestraße,

Seute treffen ein prima

24797

Egmonder Schellfische.

J. C. Bürgener Nachf.,
Hellmundstraße 35.

Verschiedenes

Verheiratheter Mann, ohne Kinder, cautionsfähig, tüchtiger Verkäufer, sucht die Vertretung leistungsfähiger Häuser (für Hefen-Raffin) in gangb. Artikeln (Cigarren, Spirituosen etc.) für Private und Wirthe. Off. u. O. W. 454 a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Eine perfecte Kochfrau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei bill. Berechnung zur Bereitung von Dinern. Frankenstr. 19, P. 22137

Theilhaber an einer seit Jahren best. Schreinerei kann ein tüchtiger Schreiner mit 1500 bis 2000 M. Einlage werden. Personl. Tüchtigkeit vor hoh. Einlage bevorzugt. Gest. Offerten unter N. N. postlagernd Wiesbaden erbeten.

Clavierstimmer G. Schulze, Moritzstraße 30. 21465

Einem verehrten musk. Publikum Wiesbadens und Umgegend zur gef. Kenntnissnahme, daß ich mich als Stimmer und Reparatuer hier niedergelassen habe und eine Reparatur-Werkstätte eröffnete. Meine langjährige Praxis im Pianoforte- und Harmonium-Bau, sowie im concertreinen Stimmen sichert die beste und reellste Ausführung aller Aufträge bei mäßigem Preise zu. Hochachtungsvoll

Fedor Bing, Instrumentenmacher.

Prämirt: Amsterdam 1883, Götting 1885.

Wohnung: Waldstraße 28, am Greizerplatz.

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohkühle gekocht, reparirt und polirt. 22417

Ein Domino zu verleihen. Zu ertragen im Tagbl.-Verlag. 1893

Dominos

für Herren und Damen zu verleihen u. zu verkaufen. Anfertigung binnen einem Tag. 2006

Käth. Bornträger,

vorm. W. Weber,

Taunusstraße 2.

Eleg. S.-Mast.-Anz. bill. zu verl. od. zu verk. Neugasse 20, 1.

Masken-Anzug (Schäferin) zu verleihen oder zu verkaufen Steingasse 20, 3 r.

Eleg. Damen-Masken-Anzug (Königs-Hofar) zu verleihen oder zu verkaufen Paulbrunnstraße 6.

Drei feine Masken-Anzüge zu verleihen Oranienstraße 38, Stb. 1 St. 1. 2030

Ein eleg. Damen = Domino zu verl. Friedrichstraße 27, 1.

Verreichte Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften außer dem Hause. Weißstraße 7, 1 St.

Gute Commissionslager werden zu übernehmen gesucht. Gest. Offerten sub N. N. 137 an den Tagbl.-Verlag. 480

Ein prämirter Damen-Masken-Anzug preiswerth zu verleihen oder zu verkaufen Hellmundstraße 43, Part. 1974

Ein Masken-Anzug (Studentin) billig zu verl. Bleichstraße 29, 1

Mehrere schöne wie einfache Masken-Costume billig zu verleihen. Anzeichen Nachmittags von 1—5 Uhr Kellerstraße 8, 2 St. 1740

Eleg. Dominos zu verleihen Schwalbacherstraße 9, 1. 1881

Damen-Maskenanzüge zu verleihen Stützstr. 24, Gartenh. 2. St.

Eleg. Atlas-Maske (Schäferin) u. Domino zu verl. Rheinstr. 18, 2 r.

Zwei elegante Damen-Masken und dio. Domino zu verleihen oder zu verkaufen Selenenstraße 2, 2 r. 1602

Masken-Anzüge, elegant, billig zu verleihen u. zu verk. Rheinstr. 40, Wei.-Gt. 1425

Mehrere schöne Masken-Anzüge

billig zu verleihen Hellmundstraße 38, 2 St. 1. 1559

Masken-Anz. (Schäferin u. Undine) hind. b. zu verl. Emierstr. 6, Gh.

Hochleganter Domino zu verleihen Wörthstraße 3, Part.

Schön. Masken-Anzug (Bisenerin) b. z. verl. Oranienstr. 27, 2 r.

Ein schöner Masken-Anzug (Schäferin) zu verl. Zahnstr. 10, 4.

Ein eleg. schw. Damen-Atlas-Domino b. z. verl. Bleichstr. 6, P.

Costume w. angef. (in u. aus. d. Hause) Schwalbacherstr. 57, 2 St.

Für Damen.

Mäntel, Jaquettes, Umhänge, Capes werden angefertigt, sowie alte ausnahmsweise billig modernisirt. 745

Conrad Meyer, Wellrichstraße 7, 1 St.

Einige Weißstückerlen, vom einfachsten Buchstaben bis feinst. Blumenmonogrammen, werden zu den billigsten Preisen ausgeführt Webergasse 22, 3. M. Kleinschrot. 840

Weißzeugnäherin, perst. sucht noch einige Stunden (nur im Hause) Näh. Schulgasse 9, 2 r. 1856

Sandshuhe werd. schön gew. u. acht gefärbt Weberg. 40. 15176

Masseuse,

eine geübte, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei Bedarf. Näheres bei Frau Liebler Nerostraße 11.

Heirathsgeinich.

Ein anständ. Arbeiter, 32 Jahre alt (Wittwer ohne Kinder), wünscht sich mit einem anständigen Mädchen oder jungen Wittve ohne Kinder baldigh zu verheirathen, etwas Vermögen wird erwünscht. Discretion Ehrenfage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1919

100 Paar Winterschuhe,

Stiefel und Pantoffel aller Art, Jagdwesten, Sand- und Taschentücher, Normal-Gemden, Unterjacken, 100 Pfd. Linsen, 100 Pfd. Zwetschen, 20 Büchsen Corned Beef etc. versteigern wir heute Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr, im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- u. Neugasse.

Reinemer & Berg,

Auktionatoren u. Tagatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

412

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagiertes Personal vom 16. bis 31. Januar: **The Dunedin Troupe**, 2 Damen, 2 Kinder, Australica-Vicelistes. (Das Vollenbeste, was bis jetzt in diesem Genre geleistet.) **Brothers Willé**, Marische Spiele. (Einzig in ihrer Art.) **The Shargulap**, indianische Malabaristen u. Fantasten. (Ohne Concurrrenz.) **Miss Nelly Donegan**, Fanny Scat-Dancer. **Little Taale**, Sandatrobant. **Frl. Flora Fleurette**, Soubrette. Herr **Ludw. Türk**, Humorist.

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50, **H. Reifner**, Taunusstraße 7. 845

Elegante seidene

Dominos

(zum Vermiethen) empfiehlt in grosser Auswahl

P. Peaucellier,

24. Marktstrasse 24.

1284

Baseline-Vederfett in Dosen von nun ab zu 10, 12, 20 Pf. bei

R. Fischer, Metzgergasse 14. 2044

Preisermässigung!!!

Wir notiren von heute ab für

Arminster-Teppiche

in den neuesten Dessins folgende Preise:

Größe $(\frac{8}{4})$	135x200 Ctm.	Mk.	12.00.
" $(\frac{10}{4})$	165x240 "	"	22.00.
" $(\frac{12}{4})$	200x300 "	"	32.00.
" $(\frac{14}{4})$	225x320 "	"	40.00.
" $(\frac{16}{4})$	255x330 "	"	45.00.

S. Guttman & Co.,

1. Etage, im Christmann'schen Neubau, 1. Etage.

431

Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager

22. Michelsberg 22.

Alle Arten Kasten- und Volsier-Möbel, fertige Betten in großer Auswahl, sowie ganze Ausstattungen u. Einrichtungen liefert zu den billigsten Preisen bei nur guter Arbeit das Möbel- u. Betten-Geschäft von

Georg Reinemer, 22. Michelsberg 22.

NB. Bemerke noch, daß ich stets nur neue Möbel in bester Arbeit führe. Transport durch eigenes Fuhrwerk frei.

Pianinos — Flügel,

neue, sowie gezeichnete, verkaufe ich wegen Geschäftsverlegung von Webergasse 4 nach Rheinstraße 29 zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Große Auswahl in Clavierstühlen, Notenpulten, Notenständern, Gallerien und Lampen. 23529

H. Matthes jr., Webergasse 4.

Aquarien

in verschiedenen Größen, sowie ein schönes Erkergefäß mit Marmorplatten billig zu verkaufen bei **Julius Geyer**, Grabenstraße 9. 1961

Garantirt

1878er Cognac

empfehlte in vorzüglicher Qualität à Mk. 4.50 die Flasche 2040

Friedr. Marburg,

Weingrosshandlung, Neugasse 1.

Loeflund's ächtes Malzextract & Malzextr. Bonbons

haben sich seit 25 Jahren als die besten Husten- und Katarrhmittel bewährt. 445

Eisen-Malzextract für
Blutarme und Bleichsüchtige.

Leberthran-Malzextract
sehr wirksam u. leicht zu nehmen.

In den Apotheken
u. Droznen-Handlg.

Man verlange
Loeflund's.

jeden
Neben-
Kirch-

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Montag, den 30. Januar, Abends 8 Uhr:

**1. ordentliche Haupt-Versammlung
im „Deutscher Hof“.****Tagesordnung:**

1. Jahresbericht des Schriftführers.
2. Bericht des Rechners.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes und zwar:
 - a) des Rechners,
 - b) des stellvertr. Rechners,
 - c) von fünf Beisitzern.
4. Wahl der Rechnungsprüfer.
5. Wahl der Revisoren.
6. Wahl des Schiedsgerichts.
7. Allgemeines.

315

Um recht pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.**Mainzer Carneval-Verein.**

In der Stadthalle zu Mainz:

Dienstag, den 31. Januar,
Abends 7 Uhr 11 Min.:**Grosse
Damen - Sitzungen
mit Ball.**

Fremdendritten Mk. 4. Damentarten Mk. 4.

Samstag, 28. Januar, Abends 8 Uhr 11 Min.:

**Carnevalistisches
Extra-Concert**

Kapelle des 118. Inf.-Reg., Musik-Dir. Kern.

Humoristische Aufführungen, Solosänger, Chorlieder.

Eintrittspreis Mk. 1.— (No. 24011) 62

Das Comitee.**Verein für 1858.**

Handlungs-Commiss von

Hamburg, Deichstraße 1.

Die Mitgliedsarten für 1893,

die Quittungen der Pensions-Kasse, sowie der

Aranken- und Begräbnis-Kasse, c. S.,

liegen zur Einlösung bereit.

Nach dem 1. Februar d. J. ist Bezugsvergütung laut

Statut zu zahlen.

Der Eintritt in den Verein und seine Klassen kann täglich erfolgen.

Geschäftsstelle für Wiesbaden

bei Herrn Wilhelm Hess, im Hause August Engel,

Taunusstraße 4. 1859

Bezirksverein Wiesbaden

jeden Donnerstag Abend von 9 Uhr ab: Versammlung im

NebenSaale des Central-Hotels, Delaspeerstraße.

Fensterglas-Grosshandlung und Glaserei.

Anerkannt billige Preise. 15957

M. Offenstadt, Neugasse 4.

Billiger guter Mittags- und Abendtisch stets zu haben Kleine

Kirchgasse 1, Ecke Neugasse 16, 1 Tr. links. 1756

Kaisers Geburtstags-Feier.**Kriegerverein „Germania-Allemania“.****Krieger- und Militär-Verein.**Heute Donnerstag, den 26. c., Abends von 8 Uhr
ab, findet zu Ehren des Allerhöchsten Geburtstages
Er. Majestät des Kaisers**gemeinsamer Fest-Commerz**in der Männer-Turnhalle an der Platterstraße statt, wozu
wir unsere verehrl. Ehren- und activen Mitglieder mit ihren
Familien ergebenst einladen und um zahlreiche Betheiligung
ersuchen. 246

Die Vorstände beider Vereine.

NB. Orden etc. sind anzulegen.

Wiesbadener Militär-Verein.**Feier des Geburtstages
Seiner Majestät des Kaisers
und Königs Wilhelm II.**Zur Vorfeier findet heute Donnerstag,
von präcis Abends 8 1/2 Uhr an, im Römersaal**Abendunterhaltung mit Tanz**

statt.

Unsere verehrl. Herren Ehrenmitglieder, Mitglieder und deren
Angehörige laden wir zu dieser Feier höflichst ein mit dem Er-
suchen, um zahlreiche Betheiligung.

Vereinsabzeichen sind anzulegen.

311

Der Vorstand.**Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.**Heute Donnerstag, 26. Januar cr.,
Abends 8 1/2 Uhr,im Clublokale „Walther's Hof“, Geis-
bergstraße:**Ordentliche General-Versammlung.****Tagesordnung:**

1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereins-
jahr 1892.
2. Feststellung des Rechnungs-Voranschlages pro 1893.
3. Wahl der Rechnungs-Prüfer.
4. Wahl des Vorstandes.
5. Anträge und sonstige Clubangelegenheiten. 308

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.**Wiesbadener Casino-Gesellschaft.**Das in unserem Vergnügungs-Programm vorgesehene Tanz-
fränzchen am Sonntag, den 29. Januar cr., fällt
wegen des am Freitag, den 3. Februar, stattfindenden Juristen-
Balles aus. 230**Der Vorstand.**3 Meter f. blau, braun oder schwarz Cheviot
zum Anzuge für 10 Mk. sendend franco gegen Nachnahme.
J. Müntgen, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen. Anerkannt vor-
zügliche Bezugsquelle. 105

Mad-Aepfel

per Bld. 12 Pf., schöne Reinettes
Apfel per Bld. 20 Pf. zu verkaufen
Langgasse 34. 24987

Verkäufe**Buchdruckerei zu verkaufen. Offerten unter
Z. 300 postlagernd Mainz.**

Spezialgeschäft,

gutgehendes, in bester Lage, auf gleich oder später zu verkaufen. Zur
Ueberrahme sind ca. 4000 Mk. erforderlich. Gest. Off. n. s. v. 235
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine gangbare Wädherei

zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eleg. Maskenanz. zu vt. Kirchgasse 45, 2 l., Eing. Mauritiuspl. 7.

Zwei hocheleg. ca. Dominos sind b. z. verl. o. z. v. Emierstr. 6, Stb. 2.

Ein neuer eleg. Masken-Anzug wegen Todesfall zu verkaufen. 1598
Näh. Friedrichstraße 46, 1.Zwei elegante Herren-Maskenanzüge und ein Damen-Masken-
Anzug zu verkaufen oder zu verleißen Albrechtstraße 8, S. 1. 1479Ein Masken-Gostüm (Greichen oder auch altb. Bürgermädchen)
zu verkaufen Albrechtstraße 23, 2. 1790Gut erhaltenes Plüschjaquet (mittl. Figur) b. zu verl.
Goldgasse 2, 1 l. 2019Zu verkaufen mehrere gebr. Betten und Bettstellen
Albrechtstraße 31. 1125Neue Matrasen 10 Mt., Strohlade 6 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen
6 Mt., sowie Bettstellen, Schränke, Kommoden, Tische, Stühle x., Alles
sehr billig im Möbelgeschäft Marktstraße 12. 2009Zu verkaufen: ein eleg. Salon-Ausziehtisch, feines Kinderbett
und ein wenig getragener Herren-Ueberzieher Stützstraße 13 a, 1.Eine Tafel mit Marmorplatte, 1 Fahrenschild, 1 Waage, 1 Juglampe
billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 429Mauergasse 9 ist eine gebrauchte Singer-Schneidemaschine, in
sehr gutem Zustande, billig zu verkaufen. 1595Elegante neue Wanduhr, sowie 2 gebrauchte, sehr gut erhaltene
und 1 Brest zu verkaufen. E. König, Römerberg 23. 21782**Gelegenheit!**

Ein erst am 12. November bei der Firma A. Stoss, Taunusstraße
hier selbst, für 250 Mt. gekaufter ganz neuer verstellbarer Kranken-
Fahrrad mit Volsfer x. ist wegen Abreise billigst zu verkaufen
Karlsstraße 17, 2. Etage l.

Eine gewundene Eichen-Treppe, fast neu, 18 Stufen, billig zu ver-
kaufen Söhnergasse, Ecke St. Burghstraße.

Ein großer gut erhaltener Amerikaner Ofen, 2 vierarmige und
1 dreiarmer Gasleuchte, bronzirt, gut erhalten, sowie mehrere einfache
Wandarme sind preiswerth abzugeben. Näh. bei H. Maas, Taunus-
straße 13, 1. 1139

Ein Paar Damen-Schlittschuhe,

Salix, Patent, billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 27, Comptoir.

Zwei Brände vortrefflicher Feldbrandheine, ca. 200,000 Stnd,
sind im Brand, sowie ausgegählt preiswürdig abzugeben. Näh. bei
Carl Glaser, Waldstraße. 14487

Ein Brand (229,000) Feldbrandheine, sehr gut gebrannt, auf guter
Abfahrt vorn am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 15171

Drei Brände Backheine (2 Mantelöfen), im Ganzen oder auch aus-
gegählt, zu verkaufen Helenestraße 10, Part. 1802

Junge schöne Jagdhunde, gute Rasse, zu verkaufen Möhring-
straße 10, Gerhard. 20535

Ein schöner Schottländer Schäferhund zu verkaufen. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 1894

Ein großer wachsender Hund preiswerth zu verkaufen. Näh.
Baygasse 2, Glaben.

Budel, schwarz, tadellos, sehr gelehrt, billig zu verkaufen
Mörigstraße 30, Stb. Part.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt erscheint am
Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienststellen und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des
Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., vom
6 bis 10 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Lehrmädchen für den Verkauf gesucht. 1946
H. Zahn, Schuh- und Modewaaren-Geschäft, Kirchgasse 23.

Ein einfaches gewandtes

Ladenmädchen

sucht

1999

Wilh. Hetzel,Schweinemetzgerei,
Schulgasse 7.**Verkäuferin**

in gezeigten Jahren, welche pr. Referenzen vorweisen kann, gesucht. Vorerst
schriftliche Meldung bitte ich an mich zu richten.

Albert J. Reidecker,Zuwelen, Gold- und Silberwaaren,
Webergasse 23.

Eine junge angehende Weißbäckerin sofort gesucht Schwalbacher-
straße 32, Part. 1.; daselbst kann ein Lehrmädchen eintreten.

Lehrmädchen für Puß

sucht

2099

Christ. Jstel, Webergasse 16.

Braves Mädchen kann das Bügeln erlernen Wellstrasse 23, 2105
Ein tücht. selbstständiges Waschmädchen gesucht. Näh. Walramstr. 2.

Ein gewandtes zuverlässiges Monatsmädchen auf gleich gesucht
Kirchgasse 2 a, 3.

Monatsmädchen gesucht Ellenbogengasse 2, 2. Laden.
Tüchtige Monatsfrau gesucht Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus Part.

Ein Mädchen zum Adenbügen, wie auch für Ausgänge
per sofort gesucht. 2042

L. Strauss,

Langgasse 32 (Hotel Adler).

Mädchen tagsüber gesucht. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 1 St. 1714
Eine Frau oder Mädchen für tagsüber gesucht. Näh. Adolphstr. 12, Stb.

Ge sucht

selbstständige fein bürgerliche Köchin ver. 1. Februar Schoßstraße 1. Mel-
dungen Vorm. 10 Uhr, Nachm. 1/5 Uhr. 1881

Gesucht Hotel, Restauration, Herrschaftsköchinnen (Jahres-
stelle, hoh. Lohn), Mädchen die kochen können, Hausarbeit
mit thun, Zimmermädchen, Küchenmädchen für gleich und
später. Bureau Knoll, Schwalbacherstraße 51.

Herrschaftsköchinnen, perf. sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.
Gesucht auf 1. Februar eine fein bürgerliche Köchin, welche Hausarbeit
übernimmt (prima Zeugnis), sowie ein bes. Hausmädchen (gute Zeugnis),
perf. im Nähen, Bügeln u. Serv. d. Stern's Bureau, Kersstraße 10.

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann, als Alleinmädchen
sogleich gesucht Bleichstraße 1, 1. links. 1688

Ein Alleinmädchen, das perfect kochen kann, gesucht. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 1220

Tücht. Alleinmädchen w. ge. Fr. Schmidt, St. Schwalbacherstr. 16.
Mädchen gesucht Dohlemerstraße 17. 1936

Ein einfaches junges Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 9.
Mädchen gesucht Dohlemerstraße 17. 1936

Ein gezehtes, nicht so junges sehr reini. Mädchen, welches
gut bürgerlich kochen, waschen und putzen kann, mit den
besten Zeugn. versehen ist, gegen guten Lohn auf sogleich
gesucht Frankfurterstraße 19. 1932

Ein tüchtiges mit allen Hausarbeiten vertrautes Mädchen gesucht
Bleichstraße 15 a, Part. 1985

Ein Mädchen für selbstständige bürger-
arbeit gesucht Adolphsallee 27, 2 Tr. 2011

Ein tüchtiges Mädchen,
welches gut bürgerl. kochen kann, wird auf gleich ge. Webergasse 13. 2021

Ein braves fräutliches Mädchen gesucht. Näh. Söhnergasse 11. 2025

Ein junges Mädchen vom Lande für leichte häusl. Arbeiten
gesucht Gr. Burgstraße 10. 2027

Ein Mädchen, welches kochen kann, für Anfang Februar nach Mes
gesucht. Näh. Hotel Spiegel. 1903

Ein Dienstmädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht
Grabenstraße 9, 2. St. 1903

Braves reinliches Dienstmädchen für kleineren Haushalt
gesucht Dellmündstraße 47, 2. St. v.

Ein kräftiges Mädchen
für Haus- und Küchenarbeit gesucht Louisenstraße 2, Part. 1. 2043

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerl.
kochen kann und jede Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat,
sot. gesucht. Beste Zeugnisse erforderlich Kirchstraße 26, Hinterb. 2039

Reines jüngeres Mädchen, welches die Hausarbeit
versteht und gut empfohlen ist, findet Stelle Schlichter-
straße 13, 1 St. 2051

Ein fleißiges eheliches Mädchen zum 1. Februar gesucht
Louisenstraße 31, Part.

Gesucht eine Anzahl Köchinnen, Zimmer- u. Alleinmädchen,
zwei Kammerjungfern, Haushälterinnen u. Stützen, franz.
u. engl. Diensten, sechs Hausmädchen, ein Küchenmädchen u.
eine Köchin nach Frankfurt. Bär. Germania, Söhnerg. 5.

Gesucht Hotelzimmermädchen, Kaffeebäckerin und Kellnerin. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Gesucht auf gleich ein Mädchen zu zwei Kindern von 3 und 4 Jahren, das jede Hausarbeit gründlich versteht, Moritzstraße 60, Bel-Etage.

Alt. Dienstmädchen v. Hof. z. Führung e. Haush. gesucht Karlstr. 24, Part.

Ein Mädchen in ruhige Haush. gesucht. Näh. Möhringstr. 5, Part.

Ein Mädchen in gelebten Töchter, aus anst. Familie, welches das Kochen und jede Hausarbeit gründlich versteht, rein und zuverlässig ist, wird für den Haushalt einer Dame verlangt. Off. unter V. C. V. 509 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf gleich ein sehr reinliches, gesundes, zuverlässiges evangelisches Mädchen. Dasselbe muß Erfahrung bei Kindern gehabt haben u. beste Empfehlungen besitzen. Schützenhofstraße 12/0.

Ein junges williges Mädchen auf sofort gesucht. Näh. Frankfurterstraße 1, 3. St.

Gesucht zum 1. Februar ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, zu zwei Pers. Dohheimerstraße 36, Part.

Ein starkes Mädchen gesucht Marktstraße 12, Hth. 1. St.

Gesucht anfangs oder 3. 15. Februar ein tüchtiges Mädchen, welches fein bürgerl. kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt; gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Uebelhaidestraße 61, 2.

Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5, sucht ein bes. Kindermädchen zu einer Kinde nach England, dasselbe muß nähen können, ein Haushälterin, reif. Stütze, welche die feine Küche versteht, zum 1. od. 15. Febr., drei pers. Herrschaftsköchinnen, fünf pers. Köchinnen, ein eins. gediegenes Mädchen als Bäckerin, eine f. dgl. Köchin u. Metz. e. Hausmädchen u. Holland, e. Weißschneiderin (25-30 Mk.), mehr. i. Kochen bew. Mädchen, z. einer bis drei Personen (20-25 Mk.), e. Kinderfrau, sowie zwei geschickte Kindermädchen b. hoh. Lohn.

Gesucht für auswärt. feineres Restaurant ein gebiegenes Bäckerinmädchen und eine Haushälterin, ferner Herrschafts-Hausmädchen, Hotel-Zimmermädchen, Kaffee-, Metzger- u. ein bürgerl. Köchinnen, alle in Haus- und Küchenmädchen durch Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Tücht. Mädchen zu zwei Leuten (hoh. Lohn) gef. Schachtstraße 4, 1. St. gesucht 2111

Hausmädchen Kirchgasse 7, Laden.

Hausmädchen, mehrere in Hotel und Privat, Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht sofort

Ritter's Bureau (Jah. Löh), Webergasse 15.

Dienstmädchen, w. etw. kochen kann, wird gesucht Webergasse 15, 2.

Kindermädchen, Kinderfrau, tücht. Allein- und gew. Hausmädchen in gute Stellung sucht für hier und auswärts Ritter's Bür. (Jah. Löh), Webergasse 15.

Schänkamme, welche ein Kind täglich zwei Mal mit schneidet, gef. Näh. Tagbl.-Verlag. 2049

Ein tüchtige Kellnerin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2114

Ein fein. Kellnerin sucht sofort Dörner's Centr.-Bür., Mühlgasse 7.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Suche für ein ja. Mädchen, gegenw. in Dresden in einem Manufaktur-Geschäft thätig, Stellung als Verkäuferin.

Geht. Off. unt. V. D. V. 510 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinsteh. Dame, Norddeutsche, bester Familie, wünscht als Gesellschaftlerin oder Repräsentantin, möglichst zu mütterlichen Kindern, unter Umständen auch ohne Gehalt, in gutem Hause Wirkungskreis. Offerten unter N. N. 4 postl. Berliner Hof.

Bonne, 22 J., mit ganz vorzähl. Zeugn., empfiehlt Ritter's Bür., Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Kindergärtnerinnen und Kinderfrauen mit guten Zeugnissen und Empfehlungen suchen Stellung durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Kleidermacherin sucht Beschäftigung. Näh. Moritzstr. 39, D. 1. St. 1.

Ein Frau sucht Besch. (Waschen u. Bügeln). Al. Schwalbacherstraße 13.

Ein Mädchen f. Monatsh. f. Mgs. Näh. Dorn. Steingasse 22, Hth. D.

Ein in Haushaltung und Küche wohlvertrautes Fräulein, 30 Jahre alt, welches gut schneiden und fein Weißzeug nähen kann, sucht Stelle als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau und wird dasselbe von seiner gegenwärt. Herrschaft bestens empfohlen. Gültige Anträge beliebe man zu f. an Fr. Memminger, Forsthaus b. Gögell (Oberheffen).

Ein geübte fein bürgerliche Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle oder Aushilfsstelle. Dörner's Centr.-Bür., Mühlgasse 7.

Nett. Hausmädch. m. g. Zeugn. i. St. Fr. Schmidt, Schwalbacherstr. 16.

Ein junges Mädchen, evang., sucht zum Frühjahr Stellung zur Führung des Haushaltes oder als Stütze der Hausfrau. Off. unter A. B. Z. 485 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, perfekt im Kleidermachen, Servieren und Bügeln, sucht passende Stelle. Näh. Louisenstraße 5, 1 Tr., von 5-7 Uhr.

3. anst. Mädchen aus g. Familie, welches etwas kochen kann, f. St. in kleinerem besseren Hause. Dammstraße 37, 1.

Ein 17-jähr. Mädchen sucht Stelle in kl. Haush. Adlerstr. 57, Hth. B.

Mädch. z. l. Arbeit willig. f. St. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16.

Ein Verkäuferin für Konditorei oder Bäcker, mit 5-jährigen Zeugnissen, spricht französisch und englisch, und zwei Verkäuferinnen für Metzger und Bäcker empfiehlt

Bureau Germania, Säfergasse 5.

Ein braves fleißiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Philippsbergstraße 35, Frontthür rechts.

Junges Mädchen (aus Bayern), in Allem tüchtig, auch im Frisieren, sucht Stelle in besserem Hause. Offert. unt. P. N. 511 an den Tagbl.-Verlag.

Zimmermädchen, gesucht, für Hotel und Pension, empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Nettes Hausmädchen, in Hand- u. Hausarbeit tüchtig, ein älteres Alleinmädchen empfiehlt Stern's Bür., Nerostr. 10.

Ein junges starkes Mädchen v. Lande sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Säferg. 4.

Jungfer, perfect im Schneidern, Fristen, etwas Fräsen, spricht, empfiehlt sofort Stern's B., Nerostr. 10.

Zwei feine Kellnerinnen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Empf. tücht. Herrschaftspers. Bür. Fr. Stragenberger, Bärenstraße 1, 2.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Schreinergehülfe gesucht Kirchhofgasse 10.

Ein tüchtiger Schreinergehülfe gesucht Kapellenstraße 1.

Installateure gesucht. 2041

F. Dofflein, Friedrichstraße 46.

Ein tüchtiger Maler und Anstreicher für einige Monate gesucht Kronenburg. 1928

Ein fähigster Arbeiter mit guten Zeugnissen per 1. Februar gesucht Güter-Expedition Ludwigsbahn.

Ein geübter Vorrichter gesucht bei R. Kettenbach, Schaffensmacher, Schulgasse 4.

Sofort ein tüchtiger Restaurationskellner gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 2067

Tüchtige Restaurationskellner, zwei Kellnerjungen und einen Restaurationshausburken i. Grünberg's B., Goldg. 21, 2

In meinem Spirituosen-Geschäft an groß ist eine

Lehrlingsstelle

Anfang April c. zu belegen. 1557

August Poths.

Lehrlings-Gesuch.

In unserem Hause ist die Stelle eines Lehrlings offen, die wir mit einem jungen Manne mit Gymnasialbildung zu belegen wünschen. (F. a. 342/1) 174

Frankfurt a. M. **Joseph Baer & Co.,** Buchhandlung.

Lehrling gesucht.

Für mein Droguen-, Material- und Farbwaren-Geschäft wird ein junger Mann aus guter Familie per 1. April gesucht. 2050

Chr. Tauber, Kirchgasse 2a.

Lehrling

für jetzt oder später sucht W. Heuerbach, Uhrmacher, Ellenbogengasse 15.

Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14. 1609

Ein Tapezierlehrling gesucht. H. Jung, Webergasse 42. 702

Ein braver kräftiger Junge kann die Metzgerei erlernen. Näh. Querstraße 2. 423

Ein Hausburke gesucht. J. C. Meiser, Kirchgasse 38. 2045

Ein Hausburke gesucht Friedrichstraße 14, B. 2047

Ein Schweizer gesucht Moritzstraße 5. 2052

Ein Kellner gesucht. 2101

Ein Kellner gesucht. 2101

Ein Kellner gesucht. 2101

Ein Kellner gesucht. 2101

Ein Kellner gesucht. 2101

Ein Kellner gesucht. 2101

Ein Kellner gesucht. 2101

Ein Kellner gesucht. 2101

Ein Kellner gesucht. 2101

Ein Kellner gesucht. 2101

Ein Kellner gesucht. 2101

Ein Kellner gesucht. 2101

Ein Kellner gesucht. 2101

Ein Kellner gesucht. 2101

Ein Kellner gesucht. 2101

Ein Kellner gesucht. 2101

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 43. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 26. Januar.

41. Jahrgang. 1893.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Montag, den 30. Januar 1893, Abends 7 Uhr,
im grossen Saale des Kurhauses:

II. Vereins-Concert

für 1892/93.

1) **„Das Lied von der Glocke“**
für Soli, Chor und Orchester

von

Bernhard Scholz,
unter persönlicher Leitung des Componisten.

2) **„Schön Ellen“**
Ballade für Soli, Chor und Orchester

von

Max Bruch,
unter Leitung des Königlichen Musik-Directors Martin Wallenstein.

Solisten:

Frau **Julia Uzielli** von Frankfurt a. M. (Sopran), Fräulein **Jenny Hahn** von Frankfurt a. M.
(Alt), Herr **Franz Naval** von Frankfurt a. M. (Tenor), Herr **Baptist Hoffmann** von Köln (Bass)
und das städtische Kur-Orchester.

Erster numerirter Platz Mk. 4.—, zweiter numerirter Platz Mk. 3.—, Gallerie rechts Mk. 2.—,
Gallerie links Mk. 1.50.

Eintrittskarte zur Generalprobe Mk. 1.—. Textbücher 25 Pf.

Billets und Textbücher sind an der Tageskasse des Kurhauses zu haben.

Die Generalprobe findet am **Sonntag, den 29. Januar**, Vormittags 11 Uhr, im grossen Saale
des Kurhauses statt. 232

Heute Donnerstag: Probe

496

in der Bürgerschule (Oranienstrasse).

Alt: 5 Uhr, Sopran: 6 1/2 Uhr, Herren: 8 Uhr.

Franz Mannstaedt.

Japanesische Fächer und Schirme

empfehlen ansehnlich billig

2108

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstrasse 26.

Kochäpfel, sowie fr. Tafeläpfel per Kumpf von 50 Pf. an, zu
haben. Adolphstrasse 5, Seitenb. 2 Tr. Auch sind daselbst fr. pommersche
Eisefarbstoffe zu haben. 23630

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Sonntag, den 29. Januar d. J., Nachmittags
3 Uhr, im Saale „Teutonia“, Mauergasse 4:

Erste General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht und Jahresrechnung.
 - 2) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
 - 3) Wahl des Schiedsgerichts und zweier ständ. Kassen-Revisoren.
 - 4) Ergänzungswahl des Vorstandes.
 - 5) Aenderung des Vertrages mit dem Kassenbediener.
 - 6) Verschiedene Kassen-Angelegenheiten. 326
- Hierzu ladet ein

Der Vorstand.

Sup. Häringe à 6 Pf.

Anton Berg. Richelsberg 22. 1870



Prima Schellfische pr. Pfd. 25 Pf.,
Cadlian im Ausschnitt von 35 Pf. an,
Schollen u. Merlaus 40 Pf., **Solsteiner**
Karpfen 80 Pf., lebende **Rheinhechte**,
Aale, **Karpfen**, sowie **Seezungen**, **Steinbutt**, **Salm**,
Limandes billigt, **vieler Kohekbüclinge** pro Stück
 5 Pf., **Bratbüclinge** 8 Pf., **Holländische u. Englische**
Austern, Dutzend Mk. 2.50, **Vollhäringe**, Dgd. 50 Pf.,
 sind heute eingetroffen bei

J. J. Höss,
 Marktstraße 12.

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

21971

F. Strasburger,
 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Aal in Gelee per Pfd. 80 Pf.,

Häring in Gelee 50 Pf., **prima Vollhäringe**
 per Dgd. 50 Pf., **Schellfische** von 25 Pf. an,
Kaviar per Pfd. 3 Mk. empfiehlt

1962



Julius Geyer,
 Grabenstraße 9.

Frische Egm. Schellfische

heute eintreffend.

2116

J. Rapp, Goldgasse 2.

Schellfische!

ausgefuchte, fr. große Waare, heute eintreffend bei

2088

C. A. Schmidt,

Ecke der Heinen- und Bleichstraße.



Kohlen-Consum-Verein A. Peters,

Grabenstraße 2, 1.

Beste und billigste Bezugsquelle für Kohlen aller
 Art und Briquets.

2113

Zur bevorstehenden Fuchperiode noch einige gut gepflegte Waare
 Buchvögel (s. Garzer Koller) billig abgegeben. (Befundende Ge-
 legenheit für Anfänger.)

J. Kuhl, Al. Burgstraße 1.

Codes-Anzeige.

Sonntag Nacht 1 Uhr wurde unsere theure älteste Schwester, Fräulein

Bertha Vonhansen,

durch einen sanften Tod von ihrem langjährigen Leiden erlöst.

Die Leichenseier findet Donnerstag, den 26. Januar, Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Bleichstraße 2,
 die Beerdigung hierauf nach dem neuen Friedhofe statt.

2104

Wiesbaden, 23. Januar 1893.

Im Namen der trauernden Geschwister:

F. Vonhansen,
 Hauptmann z. D.

Magnum bonum

per Centner 3 Mk. zu haben beim

1949

Landwirth W. Kraft,
 Dohheimerstraße 18.

Kartoffeln, Magnum bonum, gute rothe (gelbfleischig),
 p. Ctr. Mk. 3 frei ins Haus, sowie Maus-
 Kartoffeln zum Tagespreise empfiehlt bestens

H. Schneider, Armenrühmühle, bei Diebrich.
 NB. Bestellungen beliebe man gefälligst bei Herrn **G. Fischer,**
 Walramstraße 23 oder per Postkarte aufzugeben.

1618

Familien-Nachrichten

Danksgiving.

Allen denen, die uns bei dem schweren Verluste unserer nun
 in Gott ruhenden lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter
 und Tante.

Frau Amalie Hoffmann,

so hilfreich zur Seite standen, besonders Herrn Pfarrer **Veesen-**
weger für die trostreiche Grabrede und für die reichen Blumen-
 spenden unseren tiefgefühlten Dank.

2093

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem herben
 Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben Mutter, Schwester,
 Schwiegermutter, Großmutter und Tante,

Frau Elisabeth Pfaff, Wwe.,

besonders für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer **Grein,**
 sowie für die reichen Blumen Spenden sagen hiermit ihren innigsten
 Dank

2055

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksgiving.

Für die so vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie allen denen
 und dem Kriegerverein „Germania-Allemania“ für das letzte Geleite
 unseres nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten Gatten und Vaters,
W. Scherer, sagen den wärmsten und innigsten Dank.

Wiesbaden, den 24. Januar 1893.

Die tieftrauernde Gattin:
Hedwig Scherer und Kinder.

Zur Pflege von Mund u. Zähnen, zur angenehmen Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabackgeruch, Zahnweinstein, den Zähnen bläuliche Beize, dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die sanitätsbedürftig geprüfte

aromat. Zahnpasta (Odontine)

von C. D. Wunderlich, kgl. San. Rat. (preisgekrönt B. Landes-Ausstell. 1882) zu Nürnberg. C. D. Wunderlich's Odontine ist seit 1883 mit glänzendem Erfolg eingeführt und ist daher den fast täglich, unter allen möglichen Namen, auftauchenden Neuheiten entschieden vorzuziehen. à 50 Pf. in der Droguerie von Herrn A. Herling, Große Burgstraße 12. 478a

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23.

Sonntags Abend:
Meekelsuppe.

Verpachtungen

Das Restaurant auf Fischzucht-Anstalt von April ab zu verpachten. Näh. Schoßstraße 1. 1882

Verloren. Gefunden

Verloren
vergangene Woche eine kleine runde goldene Broche mit Oval. Gegen gute Belohnung abzugeben Stiftstraße 7, 2.

Verloren
eine goldene Vorkleidnadel. Gegen Belohn. abzug. Louisenstr. 31, 1.
Ein Messing-Krahnen verloren. Abzugeben gegen Belohnung Albrechtstraße 39. 2112

Verloren
Mittwoch Vorm. ein Badet-Eintrittskarten z. Inhalatorium. Abzugeben gegen Belohnung beim Aufseher H. Geiss daselbst.

Ein Ader-Gummischuh verloren. Abzugeben gegen Belohnung Mühlgasse 2, 1.

Ein noch fast neuer Gummischuh verloren von der Marktschule durch die Bahnhofstraße, Nicolassstraße, über die Brücke bis zum Schlachthaus. Abzugeben gegen Belohnung im Gasthaus „Zur Stadt Wiesbaden“, Rheinstraße. 2123

Ein junger brauner Dachshund (Männchen) entlaufen. Abzugeben Adlerstraße 63. Vor Ankauf wird gewarnt. 2023

Ein schwarzer Dachshund mit gelben Abzeichen ist entlaufen. Abzugeben Röderstraße 17. Vor Ankauf wird gewarnt. 2107

Ein gelber Kanarienvogel entflohen. Wiederbringer Belohnung Rheinstraße 71, Erb. 2107

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,
Louisenstrasse 5. 2060

Nachhilfestunden werden billig erteilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1984

Grammatik u. Conversations-Unterricht i. franz., engl., holl., ital., währ., leicht fassl. System. Näh. Schwalbacherstr. 47, 1.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erb. gründl. Unterricht zu mäss. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 2063

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Moritzstraße 12, 2. Etage.

Unterricht in Mathematik, Geographie, Geschichte unter J. K. 207 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Erfahrene englische Lehrerin erteilt Unterricht. Zu sprechen von 1^{er} bis 2^{er} Uhr Dombachstr. 8. Part.

Engländerin möchte Englisch gegen Malerei oder Federzeichn. austauschen. Off. unter A. B. 40 hauptpostlagernd.

Für ein, i. Dame (20 Jahre) wird eine Thelln. für franz. Privat-Unterricht gef. Stiftstraße 19, Part.

Französin erbt. Convers. u. Lit. Br. mäss. Weillstraße 7, 1. Et.

Holländer geest les in alle mod. talen. Schwalbacherstrasse 47, 1.

Modellier **Eintritt jederzeit**

Zeichnen- und Mal Schule. **Mittwoch und Samstag**

Mal Schule. **Nachmittag für Kinder.**

Samstag 10 bis 12 Uhr

Vorbereitung zum staatlichen Zeichenlehrerinnen Examen

H. Bouffier, acad. u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

2008

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Kolte, Maler, Albrechtstraße 33, 1. Et. hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 2059

Gründl. Rhyth.-Unterricht erteilt z. mäss. Pr. Frau Marie Glöckner, Dirscharben 5, am Schulberg, 1. Tr. 1. 2062

Tanz-Kursus.

Zu dem jetzt beginnenden Studium des Walzers, der Française und Cançiere können Damen und Herren beitreten.

P. C. Schmidt, Wörthstraße 3.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa gegen ein Haus in der Stadt zu vertauschen. Näh. 1867

W. May, Jahnstraße 17.

Das zum Nachlaß der Frau von Robert, Wwe., gehörige Haus Kapellenstraße 37 dahier, mit zugehörigem Garten, im Ganzen 20 Ar umfassend, soll Theilung halber verkauft werden.

Alles Nähere durch den Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt, Dr. Fleischer, Schützenhofstraße 6 hier. 448

Zwei Minuten vom Kurhaus ist eine Villa (Pensionat) Abreise halber zu verkaufen. Näh. 1868

W. May, Jahnstraße 17.

Ein Geschäftshaus, mitten in der Stadt, für 95,000 Mk. zu verkaufen.

Jul. Glüssner, Michelsberg 26.

Gut gebautes Haus mit Thorfahrt und Gartenbau, mit 1200 Mark freiem Ueberfluß, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21481

Drei gut gebaute Häuser im Preis von 50-64,000 Mk. zu verkaufen.

Jul. Glüssner, Michelsberg 26.

Ein Haus mit flottgeh. lang besetz. Wirtschaft, in guter Lage (Verbrauch tägl. 2-3 Heftolter Bier, harter Konsum an Spirituosen und einfachen Speisen, ganz einfacher Betrieb, sichere Existenz), wegen Krankheit des Bes. sofort preisw. zu vert. Gef. Offerten unter M. Z. 474 an den Tagbl.-Verlag. 1972

Ein Gasthaus mit gut eingerichteten Logierzimmern zu verkaufen.

Jul. Glüssner, Michelsberg 26.

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 496

Zukunfts Dr. Herz hier, Adelsplatzstraße 24.

Ein Haus mit Bäckerei für 110,000 Mk. zu verkaufen.

Jul. Glüssner, Michelsberg 26.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rentabl. Haus i. Kurviertel, m. 4000 Mk. Anzahl., unter g. Bedingungen zu kaufen gef. event. geräumiges Parterre m. Vorkaufsrecht z. mieten gef. Offert. m. Angabe von Bedingung., Lage u. Größe des Objectes u. T. U. E. 5495 an den Tagbl.-Verlag. 2064

Ein rentables Haus in der Rheinstraße, Adelhaidstraße, Adolphsallee oder deren Nähe gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter C. Z. 465 an den Tagbl.-Verlag. 1967

Gesucht kl. Häuschen m. Laden, event. auch geeignet für kl. bess. Wirtschaft, zu kaufen oder zu mieten mit Vorkaufsrecht, in guter concurrenzfreier Lage hier oder außerhalb. Gef. Off. u. Z. A. 506 an den Tagbl.-Verlag.

Villa oder Etagenhaus

mit Garten, für Pension, zu kaufen gesucht; Sonnenberger-, Abegg- oder Köpplerstraße bevorzugt. Gef. Offerten unter R. G. R. 563 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Haus (Starkstraße, Zahnstraße oder deren Nähe) mit hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. u. T. E. T. 511 a. d. Tagbl.-Verl.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hyp.-Cap. zu 4, 4 1/2 % i. j. Höhe auszul. d. M. Linz, Mauerg. 12. 926
40,000 Mk. (geteilt) aufs Land auszuliehen durch Schüssler, Grabenstraße 24.

Capitalien zu leihen gesucht.

2000 Mk. werden auf 1 Jahr gegen vorzügliche Sicherheit per sofort zu leihen gesucht. Offerten unter U. L. 239 an den Tagbl.-Verlag. 1064

20,000 Mk., 26,500 Mk. und 40-50,000 Mk., 2. Hypothek, zu leihen gesucht. Näh. kostenfrei durch

Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Guter Restkauffilling von 5500 Mk. zu verkaufen. Offerten unter D. E. U. 488 an den Tagbl.-Verlag.

25-30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek von solidem Geschäfts- mann und pünktlichem Zinszahler gesucht. Gef. Offerten unter D. Z. 466 an den Tagbl.-Verlag. 1968

1500 Mk. werden auf ein Jahr gegen hohen Zins und gute Sicherheit zu leihen gesucht. Off. unter J. V. 427 an den Tagbl.-Verlag.

100,000 Mk. als 1. Hypothek (50 % der Tare) auf ein prima Geschäftshaus in Mitte der Stadt von gut situiertem Geschäftsmanne und pünktlichem Zinszahler gesucht. Gef. Offerten unter F. Z. 468 an den Tagbl.-Verlag. 1969

20,000 Mk. zu 4 1/2 % auf 2. Hypothek, auf gutes Object, sofort oder per 1. April 1893 zu leihen gesucht. Offerten unter T. C. 62 an den Tagbl.-Verlag. 24974

5000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu 5 % gesucht. Gef. Offerten unter G. Z. 469 an den Tagbl.-Verlag. 1970

12,000, 18- und 20,000 Mk. n. ausw. auf gute 1. Hyp. v. pünktl. Zinsz. zu leihen ges. d. M. Linz, Mauergasse 12. 927

10-12,000 Mk. auf gute 2. Hypothek gesucht. Gef. Offerten unter L. Z. 473 an den Tagbl.-Verlag. 1971

20,000 Mk., 2. Hypothek, prima Object, nach der Hälfte der Tare, auf 1. März oder 1. April gesucht. Offerten unter T. T. 392 beliebe man im Tagbl.-Verlag abzugeben. 1601

10,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek, pünktliche Zinszahlung, von einem Selbstdarleiber per October gesucht. Offerten unter N. B. 35 an den Tagbl.-Verlag. 16825

35,000 Mk. gute 1. Hyp., 1/2 der Tare, zu 4 % p. Apr. von sol. pünktl. Zahl. gef. bald. Off. sub M. L. N. 494 a. d. Tagbl.-Verl. erb. 2084

Auf ein Haus in bester Lage wird ein Capital von **35-40,000 Mk.** auf 2. Hypothek per 1. April oder 1. Mai gesucht. Offerten unter Chiffre R. S. G. 500 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein guter Restkauffilling sofort zu verkaufen, sowie **4000 Mk.** auf 2. Hypothek sofort zu leihen gesucht. Näh. beim Rechtsconsulent W. Weyershäuser hier, Hellmündstraße 34.

Miethgesuche

Bäckerei

zu mieten gesucht. Offerten unter F. G. S. 490 an den Tagbl.-Verlag.

Werkgerladen gesucht.

In frequenter Lage zur Errichtung einer Werkerei geeignete Lokalitäten auf 1. October c. (ev. auch früher) zu mieten gesucht. Uebernahme rentabler Werkerei nicht ausgeschlossen. Näh. durch G. Blumer, Nerostraße 44. 1884

Abgeschlossene erste Etage

oder Hochparterre von 7-8 Räumen mit Balkon und etwas Garten in freier gesunder Lage zum 1. April gesucht. Offerten mit Preis unter S. E. S. 512 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei ruh. Damen f. zum 1. April eine febl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mani. i. j. Genie. Off. m. bill. Preisang. u. P. R. R. 499 an den Tagbl.-Verlag.

Ein bis zwei gut möbl. Zimmer, möglichst mit Pension, von einem Beamten zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe u. M. N. L. 496 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Zimmer oder eine kl. Werkstätte für ein ruhiges Geschäft sofort gesucht. Off. unter C. D. V. 487 an den Tagbl.-Verlag.

Lager-Raum in der Nähe der Burgstraße zu mieten gesucht. Offerten unter E. N. 269 an den Tagbl.-Verlag. 1908

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung, Verpackung.
L. RETTENMAYER, (rech. Aufzug): Rheinstraße 21, Part.
Bureaux & Möbelspeicher **WIESBADEN.** ETABLISHT 1842.
Prompte Expedition
Reise-Effecten
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige = regelmässige Abholung.

Fremden-Pension

Villa La Rosière,

Elisabethenstraße 15.

Einige Zimmer frei.

2008

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Nerostraße 23, Neubau, ist noch ein großer Laden mit 2 Zimmern, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause. 2078

Saalgasse 1 Laden mit oder ohne Wohnung sofort zu verm. Näh. b. Hausbesitzer. 1354

Der Laden (jetziger Inhaber L. Strauss) ist per 1. April zu vermieten.

Hotel „Zum Adler“, Langgasse 32. 1493

In meinem Neubau am Rathhausplatz sind drei Läden mit Ladenzimmer und Souterrain zu vermieten. Näheres durch V. A. Kleeblatt, im Hotel Belle vue, oder bei Herrn Specht, Wilhelmstraße 40. 2064

Laden nebst Zimmer und Keller auf 1. April zu vermieten Taunusstraße 7. 1726

Marktstraße 12 ist großes Entresol mit 6 bis 8 daranstoßend. Wohnräumen, ev. auch Werkstatt und Hof, in welchem seither blühender Möbelhandel betrieben wird, billig v. 1. Juli zu vermieten. Näh. 1. St., bei Hofmann. 1584

Friedrichstraße 19 eine Werkstätte zu verm. Ein Teil Werkst. a. gl. o. 1. April 3. verm. Näh. i. Tagbl.-Verl. 1741

Moritzstraße 6 Lagerraum zu vermieten. Große helle und trodene Lager- oder Geschäftsräume auf sofort zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 9, Part. oder Rengasse 1, bei C. Gaertner. 2014

Lagerräume mit und ohne Werkstätte, mit Wohnung, für Schreiner, Lackierer und Kohlenhändler sehr geeignet, per 1. April oder sofort zu vermieten. Näh. Michelsberg 28, 1. 1978

Wohnungen.

Adelhaidstraße 45 ist die bel.-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Stb. Part. 1294

Adelhaidstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderb. P. 22729

Adolphsallee 19 ist die 3. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 24988

Adolphsallee 49 eleg. Hochparterre, 2. und 3. Etage, je 5-6 große Zimmer, Bad, Balkon etc., billigst zu vermieten. 2037

Adolphsallee sind 3 schöne Etage-Wohnungen, Parterre, 2. Etage und eine 3. Etage, je 5-7 Zimmer, per 1. April preiswerth zu vermieten. Näh. bei P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a, 1. 1928

Albrechtsstraße 37 Wohnung von 3 Zimmern u. Küche auf 1. April c. zu vermieten. Näh. im Laden.

Albrechtstraße 35

ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zim., Salon mit Balkon, Küche etc., zum 1. April zu verm. Näh. Brdb., Part. Einzug. 10-1 u. 3-5 Uhr. 400
Albrechtstraße 37 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör.
Große Burgstraße 13 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Salon, 1 Küche, Speisekammer etc., per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Al. Burgstraße 2, Eßladen. 1039

Delaspeckstraße 4 ist eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Familie zu vermieten. 717

Emserstraße 65 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, oder das Hochparterre, 6 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung an ruhige Leute zu vermieten. Auf Wunsch kann ein Frontpisszimmer mit abgegeben werden. 2061

Serrungartenstraße 9 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzu-
 sehen von 2-5 Uhr Nachmittags. Näh. Hinterhaus. 463

Serrungartenstraße 9 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Hth. 464

Zahnstraße 6, 2 Tr., ist schönes Logis von 3 Zimmern und Zubehör billig zu vermieten. Näh. Marktstraße 12, bei **Hoffmann**.

Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17972

Karlstraße 7, n. d. Rheinstraße, ist die erste Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zum 1. April, event. auch sofort zu vermieten. 2110

Karlstraße 17, 2 L., ist wegen Umzug von Wiesbaden die herrschaftliche Wohnung von sofort bis 1. Oktober d. J. preiswerth zu vermieten.

Kirchgasse 32 eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche etc. im Dach-
 stock per sofort zu vermieten. 345

Marktstraße 12, 3. Stock, schönes Logis von 4 Zimmern, Küche, Speise-
 kammer und Zubehör p. 1. April. Näh. b. **Hoffmann**, 1. Stock.

Marktstraße 12, 4. Stock, schönes Logis von 4 Zimmern, Balkon, Küche, Speisek., u. Zubehör. Näh. b. **Hoffmann**, 1. Stock.

Wichelsberg 24 kleine Wohnung, Preis monatlich 20 M., auf Februar zu vermieten. 1461

Moritzstraße 13, Ecke der Adelhaidstraße, schöne Parterre-Wohnung 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Moritz-
 straße 23, bei **W. A. Schmidt**. 676

Moritzstraße 23 ist eine Hochparterre-Wohnung, be-
 stehend aus 4 Zimmern und sammt-
 lichem Zubehör, per 1. April zu vermieten. 1120

Möhringstraße 5 Parterre-Wohnung u. Bel-Etage von je 5 Zimmern u. Badezimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1130

Möhringstraße 3

ist die zweite Etage von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu ver-
 mieten. Näh. bei **Wilh. Feller**. 2010

Rerostraße 39 ein Zimmer und Küche per 1. Januar zu verm. 23863

Reugasse 12 ist im Seitenbau Mansarde-Wohnung, 2-3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 1379

Philippbergstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **Maurer**, Philippbergstraße 39 a. 24188

Philippbergstr. 43 u. 45

ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekam.
 u. Gartenbenutzung, auf sofort oder 1. April zu verm. Näh. Philippbergstraße 20, B. 1. 743

Rheinstraße 31, Erb. 1. Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Rheinstraße 22, Part. 24686

Römerberg 20, Hth., 2 Wohnungen zum 1. April zu verm. 1224

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 427

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

In meinem Hause an der Wilhelmstraße ist die hübsche Bel-Etage, 5-6 Zimmer, 2 Balkons, Garten etc., für den 1. April zu ver-
 mieten. Näh. im Bureau meines Ateliers Louisenstraße 3. 24981

O. van Bosch, Hofphotograph.

Eine Wohnung mit Stallung per sof. od. auf 1. April, sowie eine Wohnung per sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näh. Helenestraße 5.

Möblierte Wohnungen.

Barf-Villa Sonnenbergerstr. 6, neben dem Kurhause (Südseite), möbl. Wohnungen verschiedener Größe mit Pension oder eingerichteter Küche. 2065

Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31, 6 bezug. 8 Zimmer mit Zubehör. Einzug. von 3-5 Uhr Nachm. 882

Lannusstraße 45 gut möbl. Wohnungen zu vermieten. 820

Lannusstraße 49 gut möbl. Wohnung zu vermieten. 23243

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Platterstraße 4 ein l. Zimmer zu verm. 819

Dogheimerstraße 9 zwei heizb. Manj. an einzeln. Pers. zu verm. 24786

Steingasse 35 ist eine große Dachstube zu vermieten.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Weinkeller, 80 Stück haltend, Temperatur vorzüglich und gleichbleibend, mit Lager- und Packraum, Comptoir und Aufzug, auf gleich oder später zu vermiete Näh. im Tagbl.-Verlag. 2069

Ein kleine elegant möblierte Wohnung mit Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 744

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 60 a, Part., Salon- und Schlafzimmer, sowie ein Zimmer b. zu vermieten.

Albrechtstraße 35, Bdb. Part., sehr schön und prachtvoll eingerichteter Salon mit Schlafzimmer preiswürdig zu verm. Näh. daselbst. 24418

Dogheimerstraße 12, Bel-Et., zwei gr. möbl. Zimmer, Balkon, Abzehl., Bücherg., auf 1. Februar zu vermieten. 475

Dogheimerstraße 14, 1 Et., fein möbl. Zimmer auf gleich z. v. 2086

Ellenbogengasse 15, Seitenb. 2 Et., möbl. Zimmer zu verm. 24402

Emserstraße 2, Part. 1., möbl. Zimm. ed. Pension bill. zu verm. 24070

Faulbrunnenstraße 6, 2 Tr., freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 24402

Krankestraße 23, 2 Et., möbl. Z. mit u. ohne Penf. z. verm. 24402

Kreisbergstraße 20, 1. Etage, sind schön möbl. Zimmer zu verm. 19319

Göthestraße 1 e ein schönes möbl. Hochpart.-Zim. billig zu verm. 24232

Selenenstraße 2 ist ein gut möbl. Part.-Zimmer preisw. zu verm. 1553

Selenenstraße 2, 2 Tr., sind zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 450

Sermannstraße 2, 2 Et., möbl. Zimmer mit o. ohne Pension. 1713

St. Kirchgasse 1, Ecke der Reugasse 16, 1 Tr., ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 24151

Lehrstraße 11 (stilles Haus) zwei möblierte oder unmöblierte Zimmer zu vermieten. 24075

Louisenstraße 24, Neubau 3 St. links, ein gut möbl. Zimmer (sep. Eingang) auf sofort an einen Herrn zu vermieten. 24902

Mauergasse 19, 2., möbliertes Zimmer zu vermieten. 24301

Moritzstraße 6, 2 Et. 1., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 24851

Moritzstraße 13, Ecke Adelhaidstraße, Bel-Etage, möbl. Zimmer. 24851

Mühlgasse 13, Hth., schön möbl. sep. Parterreg. an e. Herrn z. verm. 1536

Möhringstraße 12, am Kochbrunnen, ein schön möbliertes Zimmer, 1. Et., f. 20 M. zu verm. 1945

Möhringstraße 39 ein schön möbl. Zimmer, ungenirt, zu verm. 87

Philippbergstraße 9, bei Frau Rücker, ein freundlich möbliertes Zimmer für 10 M. zu vermieten. 2109

Rheinstraße 55 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 1873

Römerberg 6, 2 St., ein kleines möbl. Zimmer billig zu vermieten. 24851

Schillerplatz 2 (Seitenb.), 2. Et. r., schön möbliertes Zimmer auf den 1. Februar zu vermieten. 1914

Sedanstraße 1, Part., möbl. Zimmer zu verm. Näh. daselbst l. 1613

Sedanstraße 9, 1 Et. 1., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1270

Stiftstraße 24, Gartenb., 2. Et., a. gut möbl. Zimmer zu verm. 2067

Walramstraße 14/16, 2 L., hübsch möbl. Zimmer m. Pension an einen sol. Beamten zu vermieten. 1973

Walramstraße 20, 1. Et. 1., möbliertes Zimmer zu vermieten. 1270

Wellrichstraße 3, Bel-Et., ist ein gr. möbl. Zimmer zu verm. 712

Wellrichstraße 25, Hth. 1 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 10489

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 23038

Mehrere möbl. Zimmer m. Pension Grabenstraße 24, 1 Tr. 20628

Zwei große schöne möblierte Parterrezimmer auf sogleich zu vermieten Dogheimerstraße 26. 20628

Ein auch zwei ineinandergehende fein möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Blücherstr. 6, Part. 20286

Salon und Schlafzimmer zu verm. Lannusstraße 35. 15249

Ein mit nur neuen Möbeln fein ausgestatteter Salon

und Schlafzimmer in neuem Hause mit un-

geniertem separaten Eingang an einen feinen Herrn

in nächster Nähe des Kochbrunnens auf gleich oder später zu vermieten. Gest. Offerten unter P. N. 279 an den Tagbl.-Verlag. 1135

3. möbl. Z. (monatl. 20 M.) m. K. u. Bed. Albrechtstr. 34, 3 r. 2065

Ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. 2068

Göthestraße 30, Part. r. 2070

Ein großes fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Helenestraße 5. 2070

Möbl. Zimmer mit Kost u. eine Mans. zu vermieten Reugasse 12, 3. St. 2070

Möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Walramstraße 22, 1. 853

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an besseren reinlichen Arbeiter zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1469

Röderstraße 9 eine einf. möbl. Mansarde an eine anst. Frau oder ein Fräulein zu vermieten. Näh. im Laden. 2120

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 24179

Albrechtstraße 37, Part., erh. zwei ja. Leute Kost und Wohnung. 24179

Reichstraße 2, Hth. 1, erh. anst. j. Leute Kost u. Logis. 1995

Reichstraße 3, 1. Et., erhalten rechl. Arbeiter Schlafstelle. 1995

Fremden-Verzeichniss vom 25. Januar 1893.

Adler.	Englischer Hof.	Goldenes Kreuz.	Pfälzer Hof.	Hotel Victoria.
Pagelsohn, Kfm. Berlin	Ungen, Berlin	Horn, Coblenz	Stiefel, Kfm. Reilsleben	Schmidt, Gutsbes. Hannover
Cahn, Kfm. Berlin	von Strenitzka, m. Fr. Petersburg	Kuranstalt Nerothal.	Rhein-Hotel.	Harsein, Hannover
Steinhardt, Kfm. Erfurt		Lehr, Dr. Jena	Nussinoff, Rent. Petersburg	In Privathäusern:
Billinghimer, Waldhausen	Einhorn.	Nunicoff, Kfm. Russland	Graf, Kfm. Geisenheim	Villa Frank.
Sussmann, Kfm. Berlin	Guebbert, Kfm. Barmen	Nonnenhof.	Schützenhof.	Wanderleben, Fr. m. Schw. Sobernheim
Schnitzer, Kfm. Berlin	Lannal, Kfm. Oeln	Müller, Lehr	Leyseson, Kfm. Berlin	Linsenbarth, Fr. Creuznach
Lampe, Kfm. Hamburg	Willig, Kfm. Wien	Boehme, Kfm. Berlin	Tannhäuser.	Villa Germania.
Central-Hotel.	Neu, Kfm. Stuttgart	Cohn, Kfm. Berlin	Schäferle, Kfm. Nomburg	Sumarokow-Elsten, Fr. Gräf. Russland
Bathscheck, Kfm. Mayen	Münsterheim, Kfm. Stuttgart	Frieke, Kfm. Bochum	Diemer, Kfm. Weilheim	Augenheilanstalt für Arme.
Strauss, Kfm. Mannheim	Pahl, Kfm. Ilmenau	Engels, Fbkb. Remscheid	Behler, Auge	Deller, Georg. Hellenbohn
Leone, Kfm. m. Fr. Oeln	Böttger, Kfm. Crefeld	Traube, Kfm. Köln	Taubus-Hotel.	Schmidt, Elise. Mainz
Hesslein, Kfm. Hamburg	Baldus, Kfm. Mannheim	Bolkenius, Kfm. Köln	Tesch, Kfm. Schwerin	Schönborn, Wilhelm. Niederhausen
von Bieberstein, Frankfurt	Lesser, Kfm. Bröderode	Pariser Hof.	Brackebusch, Dr. Berlin	Walter, Valentin. Gimsheim
Rodenwolt, Hof Steinheim	Schneider, Kfm. Montabaur	Lindemann, Nimptsch	Jörgens, Lieut. Mainz	
Deutsches Reich.	Krause, Kfm. Gotha	Hotel St. Petersburg.	Madi, Lieut. Mainz	
Becker, Coblenz	Eisenbahn-Hotel.	Koch, Commerzienrath m. Fr. St. Goarhausen	Hotel Weiss.	
Behlmeier, Schweiz	Stutz, Kfm. Frankfurt		von Baumbach, m. Fr. Cassel	
Bayer, Rent. Holstein	Hotel Hoppel.			
Moor, Fbkb. Bruchsal	Henn, Kfm. Botten			

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Väter Sünden.

(9. Fortsetzung.)

Roman von H. Schaffer.

(Nachdruck verboten.)

Auf dem Perron stand der Inspektor Lemfeld und brachte dem Baare als erster Beamter seine Glückwünsche dar. Dann wandte er sich mit einer leisen Mittheilung an Arnold. Es mußte etwas Wichtiges sein, denn dieser stand betroffen und wie mit sich selbst kämpfend einen Moment da. Dann wechselte er noch schnell einige Worte mit Lemfeld, bot Eva den Arm und führte sie nach dem bereitstehenden Wagen. Dieser war bekränzt, und der Kutscher schwenkte seinen mit einem Strauße gezierten Hut.

„Ich bin in der fatalen Lage, jetzt nicht mit Dir heimfahren zu können, mein Herz,“ sagte Arnold seufzend. „Auf einem entfernten Vorwerk hat in der Nacht ein Feuer großen Schaden angerichtet. Ich muß von hier auf dem nächsten Wege hin, um nachzusehen, was dort etwa anzurufen ist. Fahre also allein nach Stanzlau. Ich werde mit den Minuten zeigen und bin in zwei Stunden bei Dir.“

Ohne eine Weigerung stieg Eva in die Equipage. Arnold drückte ihre Hand an die Lippen, und die Pferde zogen an, worauf Gutscherr und Inspektor schnell den harrenden Einspanner bestiegen und in einer anderen Richtung die Station verließen.

Evas Gedanken wogten chaotisch durcheinander. Es war ihr gerade recht, allein in die neue Wohnstätte einzuziehen. Läge das abgebrannte Vorwerk am anderen Ende der Welt! Sie schredte vor diesem Wunsche nicht zurück. Ihr Kopf brannte, und ihre Pulse hämmerten. Sie nahm den Hut ab, um den kühlen Abendhauch über die Stirn streichen zu lassen. Es ward ganz dunkel während der Fahrt. Sie lehnte sich tief in die Polster des Wagens und sah zu dem bewölkten Himmel empor.

„Kein Stern!“ flüsterte sie und zog den Schal fest um die Schultern.

Jetzt leuchtete ihr eine helle Fensterreihe aus der Dunkelheit entgegen. Es war das illuminierte Wohnhaus. Der Wagen hielt vor der Freitreppe, an deren Fuß sich ein mit bunten Lampen gezielter Ehrenbogen erhob.

Das Hauptpersonal unter Vortritt der behäbigen Mamsell Hannchen empfing die junge Herrin. Die Abwesenheit des gnädigen Herrn erregte einige Bestürzung, doch beruhigte Eva die Gemüther durch die kurze Erklärung der Ursache seines Nichterscheinens.

An Hannchens Seite durchschritt sie alle die hell erleuchteten, festlich geschmückten Räume, aber kein Lichtstrahl der Freude fiel in ihr Inneres; kein Jubelton rief in ihr: „In diesem Reiche bist Du Königin!“

Im Speisesaal stand der Theetisch gedeckt, strahlend von reichem Silbergeschirr. Eva erklärte entschieden, mit dem Thee warten zu wollen, bis „der Herr“ zurück sei.

Dann trat sie aus dem reizenden kleinen Boudoir, das ae-

nau nach ihrem Geschmack eingerichtet war, in das große, luftige Schlafzimmer. Diesen Raum hatte Arnold nach eigenem Sinn ausgestattet, ohne besonderen Luxus, aber mit anmuthender Behaglichkeit.

Den Betten gegenüber an der Wand breitete ein auf einer Konsole kniender Engel wie segnend seine Arme nach den Ruhenden aus. Von der Decke hing eine Ampel herab, die ein rosiges Licht über das ganze Gemach warf. Durch ein geöffnetes Fenster strömte Lenzluft und Kesseldunst vom Garten herein.

Die junge Frau stand wie betäubt da. Ihre Rechte legte sie auf das wild schlagende Herz, das, beklommen von dem magischen Halbdunkel, dem Dufte und tausend hangen Gefühlen, die Brust zu sprengen drohte.

Sie wandte sich schnell und suchte einen Ausgang ins Freie. Unten im Garten fand sie sich zurecht. Die Gänge waren noch feucht vom Regen, und an einigen Stellen sanken ihre kleinen Füße tief ein. Sie durcheilte das ganze Revier bis zum See hinab. Dunkel und glanzlos lag er vor ihr. Da trat der Mond hinter einer Wolke vor und ließ das Wasser aufleuchten.

Es war derselbe See, auf dessen Grund sie einst hatte ruhen wollen. Jetzt kam ihr der Gedanke wieder; und sie schauderte und eilte weiter in den entferntesten Theil des Parks, der zu einer kleinen Anhöhe aufstieg. Hier oben hatte im Frühling eine Dorfeshütte gestanden, die Eva zur Entlastung ihrer Schwiegermutter garstig geschmacklos gefunden hatte. Auf Arnolds Frage, was ihr dort besser gefallen würde, hatte sie erklärt, der Platz sei eines feinen Pavillons würdig, etwa im Stile eines griechischen Tempels. Jetzt erhob sich vor ihr aus einer Anpflanzung von Taxis und Lebensbäumen, vom Mondlicht sanft beschienen, ein schlanker, weißer Säulenbau. Es fiel ihr ein, daß Arnold geheimnißvoll von einer Ueberraschung im Garten gesprochen hatte. Sie öffnete die Glasthür und trat hinein. Im Innern beleuchtete der Mond, der durch farbige Fenster fiel, einen Augenblick die Venus von Milo, die sich aus einer Gruppe von Palmen erhob. Dann ward es völlig dunkel, sodaß Eva sich zu einer seitwärts stehenden Bank tasten mußte. Sie setzte sich nieder, stützte den müden, heißen Kopf in die Hände und ließ nun Gedanken und Gefühle, Kopf und Herz durchfluthen. Wie lange sie so in ohnmächtigem Ringen mit dem Salsale und sich selbst gequälte, wußte sie nicht. Der Mond hatte sich treulos entfernt, und kein Ton der Außenwelt drang zu ihr. Allgemach begannen sich ihre Gedanken zu verwirren und mit Traumbildern zu vermischen; und ein Traum erschien es ihr, daß zwei starke Männerarme sie umfaßten und wie ein schlafendes Kind durch den dunklen Garten trugen. Dann schlug sie die Augen auf im matten Rosenlichte

und mußte nun, daß dies ihr Hochzeitsabend war und sie —
Arnold Ferners Weib.

IX.

Eva Ferner an Agathe v. Schent.

Stanzlau, den 1. September 1869.

Liebste Agathe!

Staune nicht so sehr, daß ich Dir sobald schreibe. Ich habe ja so entsetzlich viel Muße in unserer ländlichen Einsamkeit, und welche besseren Zeitvertreib kann es geben, als mit treuen Freunden zu plaudern. — Ja, Du mußt fest an mir halten, Agathe, unter jeder Bedingung, auch wenn Du findest, daß mir wenig mehr von Dem anhaftet, was Du früher an mir liebtest.

Ich komme mir so ganz verändert vor als Frau Ferner, daß ich zuweilen zum Spiegel laufe, um zu sehen, ob ich noch dieselben Züge trage, wie als Eva v. Wornheim. Doch es mußte ja auch anders werden, und Du wirst zufrieden sein.

Ich soll Dir mein neues Heim ganz genau schildern, jedes Zimmer, den Garten, die Lage des Gutes. Ich bitte Dich, Liebste, erlaß mir das. Komm' lieber bald her und lerne Alles selbst kennen. — Schön und elegant ist das Haus, innen und außen; jung, aber vielversprechend sind die Gartenanlagen, und eben und waldbereich ist die Gegend. Arnold hat Alles gethan, meinen Wünschen zu entsprechen, und so wandele ich durch mein Reich, wie die Prinzessin Wunschlos im Märchen.

Mein Leben gestaltet sich nach folgender Einteilung: Morgens mit Arnold zusammen Kaffee. Dann zieht er sich in sein Arbeitszimmer zurück, und ich begieße die Blumen in den Zimmern und auf der Veranda, frage die Mamsell, was sie zu Mittag kocht und mache einen Gang durch den Garten oder spiele etwas Klavier. Es ist sehr zweckmäßig, daß die Wirtschafterin, die schon seit 13 Jahren hier schaltet, uns geblieben ist. Ich ließ mich am ersten Tage durch alle Wirtschaftsräume und Vorrathskammern führen, um der Form zu genügen. Dann mußte ich mit ihr nach dem Hühnerhof gehen, zu den Gänsen und Enten, hörte lange Berichte über Puter- und Gänsemaß und wie viel Eier täglich im Durchschnitt einkämen. Sie hatte nicht üble Lust, mich in die Kuh- und Schweinefäße zu schleppen. Ich erklärte ihr aber, daß ich für heute gerade genug hätte und mir das Alles erst einprägen müsse, gewann indessen bald die Ueberzeugung, daß es am besten ist, dies ganze Mevler unbeinträchtigt der erfahrenen Mamsell zu überlassen.

Arnold war einziglich über diesen Anfang meiner landwirthschaftlichen Studien und machte mit mir eine Fahrt über die Felder nach einigen entlegenen Höfen. Er stellte mir seine Unterthanen vor und zeigte ihnen mit Stolz die neue Gutsherrin. Das ist hier eine halb polnische, schmutzige Kasse, daß ich mich innerlich schüttelte, wenn ich an eine Annäherung auch nur denke. Es gehört eine Gertrud Raden mit ihrem Missionsfinne dazu, hier Kultur hineinbringen zu wollen.

Um 1 Uhr mache ich Toilette; um 2 essen wir. Dann folgt eine lange Siesta mit einem Buche, dann Kaffee; schließlich ein mehrstündiger Spaziergang mit Arnold, der sich eifrig bemüht, mich für Ackerbau und Viehzucht zu interessiren.

Besuche haben wir, außer bei der Schwiegermama, noch nicht gemacht. Arnold spricht von einer Reise nach der Schweiz und Oberitalien, sobald die Ernte beseitigt ist.

Eine Bekanntschaft hat mir der Zufall zugeführt, die mir Interesse einflößt. Ich machte an einem der ersten Tage einen Spaziergang auf eigene Hand. (Auch darin habe ich mich verändert, daß ich jetzt die Einsamkeit fast lieb gewonnen habe.) An mehreren zerstreut liegenden Höfen vorüber, folgte ich einem Feldwege, mehr mit meinen Gedanken, als mit der Betrachtung der Gegend beschäftigt. Ich mochte etwa eine Stunde von Stanzlau entfernt sein, als ich einmal um mich blickte. Es ist öde und kahl in dieser Richtung; einige nackte Sandhügel erhoben sich zur Linken der Straße. Auf einem derselben, wenige hundert Schritte entfernt, sah ich ein Kreuz stehen; und daneben tauchte eine männliche Gestalt auf, die auf mich zukam. Es war ein junger Mann in anständiger, schwarzer Kleidung und mit einem Gesichte, in welchem Trauer und Verlegenheit kämpften. Er zog höflich den Hut und wollte an mir vorüber in der Richtung, aus der ich gekommen.

„Sie haben wohl die Güte, mir zu sagen, zu welchem Orte diese Felder gehören?“ redete ich ihn an.

„Zu Staniewo, gnädige Frau,“ sagte er, stehen bleibend.

„Staniewo? Gehört das nicht zu Stanzlau?“

„Ja wohl, es ist ein Pachtgut des Herrn Ferner; dort liegt es.“

Es war ein Dörfchen von mehreren Höfen, durch das ich vorhin gekommen.

„Wohin führt denn dieser Weg?“ fragte ich weiter.

„Durch eine völlig reizlose Gegend nach anderen Dörfern. Wenn ich mir einen Rath erlauben darf, es lohnt nicht der Mühe, in dieser Richtung weiter zu gehen, gnädige Frau.“

Er schien zu wissen, wer ich war.

„Was hat jenes Kreuz dort zu bedeuten?“ fragte ich.

Seine interessanten Züge verdüsterten sich.

„Dort drüben ist eine Anzahl verfallener Grabhügel. Es ist ein Cholerafriedhof, den man vor zehn Jahren, als die Seuche diese Gegend arg heimsuchte, gestiftet hat.“

„Und haben Sie Angehörige dort liegen?“ kam es mir unwillkürlich auf die Lippen.

„Meine Mutter!“ sagte er in einem Tone, der mir in die Seele schnitt.

Dann gingen wir eine Weile schweigend nebeneinander. Jetzt wollte ich wissen, wer er sei und ging gerade auf mein Ziel los.

„Haben Sie es weit bis zum Grabe Ihrer Mutter?“

„Eine halbe Stunde von Staniewo, wo ich wohne. Da ich die unerwartete Ehre habe, Ihnen hier auf dem Felde zu begegnen, gnädige Frau, darf ich es wohl wagen, mich Ihnen vorzustellen. Ich heiße Rudolph Lantau und bin ein Sohn des Pächters von Staniewo.“

„Woher kennen Sie mich denn?“ fragte ich.

„Ich sah die junge gnädige Frau in Stanzlau einziehen und dann auch von Weitem an Herrn Ferners Seite fahren und gehen.“

„Sie sagten, daß Ihre Mutter vor zehn Jahren starb; da müssen Sie noch ein Kind gewesen sein.“

„Ein elfjähriger Knabe.“ Und wieder legte sich tiefe Trauer auf Ton und Züge des jungen Mannes. „Aber es ist mir, als wären es gerade so viele Tage; ich werde den Tod nie verschmerzen.“

„Haben Sie Geschwister?“

Er zögerte etwas und sagte dann leicht erröthend: „Fünf Stiefgeschwister. Mein Vater hat sich zum zweiten Male verheirathet.“

Da waren wir in Staniewo angelangt. Von dem größten, bald herrschaftlich aussehenden Bauernhause her näherte sich uns eine wunderliche Gestalt. Es war ein älterer, sehr hagerer Mann mit spitzem, bartlosem Gesichte, der in so weiten Kleidern steckte, als hätte er sieben eine energische Entfettungsur gebraucht. Mit unbegreiflicher Gravität schritt er einher, und die tiefe Verbeugung, mit der er seinen Hut vor mir zog, hätte einer Fürstin genügt.

„Mein Vater!“ sagte mein Begleiter wie erschrocken.

„Ich darf mir wohl mit der angenehmen Vermuthung schmeicheln, daß ich die ausnehmende Ehre habe, hier an der Seite meines Sohnes Rudolph die gnädige Frau Ferner zu begrüßen?“ hub er mit gespreiztem Pathos an, und dann folgte ein solcher Schwall von hochtrabenden Sentenzen, daß ich nichts darauf erwidern konnte. Dem Sohne schien diese Begegnung Dual zu machen. Er zeichnete mit seinem Stöckchen Figuren in den Sand und schaute finster darein.

„Dürfte ich wagen, die gnädige Frau zu ersuchen, daß sie ein wenig unter meinem niedrigen Dache ausruhe?“

Ich lehnte natürlich dankend ab, indem ich versicherte, durchaus nicht müde zu sein, worauf der Alte für seinen Sohn die Ehre erbat, mich heimbegleiten zu dürfen. Ich muß diesem nachrühmen, daß er im Gegensatz zu seinem Vater einfach und natürlich war und wie ein gebildeter Mann sprach. Wir kamen auf Rußel zu sprechen, wobei sich der ganze Mensch belebte. Er gestand, daß er die Geige spiele, und geriet in kindliches Entzücken, als ich ihn aufforderte, mich nächstens einmal zum Klavier zubegeleiten.

„Es ist eine große Güte von Ihnen,“ sagte er beim Abschied, „einem Menschen diese Anregung gewähren zu wollen, dessen Leben so arm an dergleichen ist.“

„Haben Sie denn keinen Umgang?“ fragte ich.

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 26. Januar 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Fest-Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 8 1/2 Uhr: Die Orientreise.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die drei Grazien.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schützen-Gesellschaft Teck. Vereinsabend.
Bezirks-Beamten-Verein. Abends 8 Uhr: Festeffen.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends: General-Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerische Kirturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8–10 Uhr: Gesangsstunde.
Fecht-Club. Abends von 8–10 Uhr: Fechten.
Pfeilanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sängers-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein Germania-Allemania und Arbeiter- und Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Festcommer.
Wiesbadener Militär-Verein. 8 1/2 Uhr: Abend-Unterhaltung.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.
 — freier Verkehr. — Abendnachricht.
Christlicher Arbeiterverein. 8 1/2 Uhr: Patr. Unterhaltungs-Abend.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung der Bäder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Geiellige Vereinigung.

Dampf-Strassenbahn Wiesbaden—Biebrich

(die zwischen Wiesbaden [Beaufste] und Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).

Dampf-Strassenbahn Beaufste—Wiesbaden—Biebrich.

Beaufste ab 8 19 9 19 10 10 10 39 11 09 11 34 12 14 12 44 13 14 14 24 14 54 15 24
 16 54 17 24 17 54 18 24 18 54 19 24 19 54 20 24 20 54 21 24 21 54 22 24 22 54 23 24
 23 54 24 24 24 54 25 24 25 54 26 24 26 54 27 24 27 54 28 24 28 54 29 24 29 54 30 24 30 54 31 24 31 54 32 24 32 54 33 24 33 54 34 24 34 54 35 24 35 54 36 24 36 54 37 24 37 54 38 24 38 54 39 24 39 54 40 24 40 54 41 24 41 54 42 24 42 54 43 24 43 54 44 24 44 54 45 24 45 54 46 24 46 54 47 24 47 54 48 24 48 54 49 24 49 54 50 24 50 54 51 24 51 54 52 24 52 54 53 24 53 54 54 24 54 54 54 55 24 55 54 56 24 56 54 57 24 57 54 58 24 58 54 59 24 59 54 60 24 60 54 61 24 61 54 62 24 62 54 63 24 63 54 64 24 64 54 65 24 65 54 66 24 66 54 67 24 67 54 68 24 68 54 69 24 69 54 70 24 70 54 71 24 71 54 72 24 72 54 73 24 73 54 74 24 74 54 75 24 75 54 76 24 76 54 77 24 77 54 78 24 78 54 79 24 79 54 80 24 80 54 81 24 81 54 82 24 82 54 83 24 83 54 84 24 84 54 85 24 85 54 86 24 86 54 87 24 87 54 88 24 88 54 89 24 89 54 90 24 90 54 91 24 91 54 92 24 92 54 93 24 93 54 94 24 94 54 95 24 95 54 96 24 96 54 97 24 97 54 98 24 98 54 99 24 99 54 100 24 100 54 101 24 101 54 102 24 102 54 103 24 103 54 104 24 104 54 105 24 105 54 106 24 106 54 107 24 107 54 108 24 108 54 109 24 109 54 110 24 110 54 111 24 111 54 112 24 112 54 113 24 113 54 114 24 114 54 115 24 115 54 116 24 116 54 117 24 117 54 118 24 118 54 119 24 119 54 120 24 120 54 121 24 121 54 122 24 122 54 123 24 123 54 124 24 124 54 125 24 125 54 126 24 126 54 127 24 127 54 128 24 128 54 129 24 129 54 130 24 130 54 131 24 131 54 132 24 132 54 133 24 133 54 134 24 134 54 135 24 135 54 136 24 136 54 137 24 137 54 138 24 138 54 139 24 139 54 140 24 140 54 141 24 141 54 142 24 142 54 143 24 143 54 144 24 144 54 145 24 145 54 146 24 146 54 147 24 147 54 148 24 148 54 149 24 149 54 150 24 150 54 151 24 151 54 152 24 152 54 153 24 153 54 154 24 154 54 155 24 155 54 156 24 156 54 157 24 157 54 158 24 158 54 159 24 159 54 160 24 160 54 161 24 161 54 162 24 162 54 163 24 163 54 164 24 164 54 165 24 165 54 166 24 166 54 167 24 167 54 168 24 168 54 169 24 169 54 170 24 170 54 171 24 171 54 172 24 172 54 173 24 173 54 174 24 174 54 175 24 175 54 176 24 176 54 177 24 177 54 178 24 178 54 179 24 179 54 180 24 180 54 181 24 181 54 182 24 182 54 183 24 183 54 184 24 184 54 185 24 185 54 186 24 186 54 187 24 187 54 188 24 188 54 189 24 189 54 190 24 190 54 191 24 191 54 192 24 192 54 193 24 193 54 194 24 194 54 195 24 195 54 196 24 196 54 197 24 197 54 198 24 198 54 199 24 199 54 200 24 200 54 201 24 201 54 202 24 202 54 203 24 203 54 204 24 204 54 205 24 205 54 206 24 206 54 207 24 207 54 208 24 208 54 209 24 209 54 210 24 210 54 211 24 211 54 212 24 212 54 213 24 213 54 214 24 214 54 215 24 215 54 216 24 216 54 217 24 217 54 218 24 218 54 219 24 219 54 220 24 220 54 221 24 221 54 222 24 222 54 223 24 223 54 224 24 224 54 225 24 225 54 226 24 226 54 227 24 227 54 228 24 228 54 229 24 229 54 230 24 230 54 231 24 231 54 232 24 232 54 233 24 233 54 234 24 234 54 235 24 235 54 236 24 236 54 237 24 237 54 238 24 238 54 239 24 239 54 240 24 240 54 241 24 241 54 242 24 242 54 243 24 243 54 244 24 244 54 245 24 245 54 246 24 246 54 247 24 247 54 248 24 248 54 249 24 249 54 250 24 250 54 251 24 251 54 252 24 252 54 253 24 253 54 254 24 254 54 255 24 255 54 256 24 256 54 257 24 257 54 258 24 258 54 259 24 259 54 260 24 260 54 261 24 261 54 262 24 262 54 263 24 263 54 264 24 264 54 265 24 265 54 266 24 266 54 267 24 267 54 268 24 268 54 269 24 269 54 270 24 270 54 271 24 271 54 272 24 272 54 273 24 273 54 274 24 274 54 275 24 275 54 276 24 276 54 277 24 277 54 278 24 278 54 279 24 279 54 280 24 280 54 281 24 281 54 282 24 282 54 283 24 283 54 284 24 284 54 285 24 285 54 286 24 286 54 287 24 287 54 288 24 288 54 289 24 289 54 290 24 290 54 291 24 291 54 292 24 292 54 293 24 293 54 294 24 294 54 295 24 295 54 296 24 296 54 297 24 297 54 298 24 298 54 299 24 299 54 300 24 300 54 301 24 301 54 302 24 302 54 303 24 303 54 304 24 304 54 305 24 305 54 306 24 306 54 307 24 307 54 308 24 308 54 309 24 309 54 310 24 310 54 311 24 311 54 312 24 312 54 313 24 313 54 314 24 314 54 315 24 315 54 316 24 316 54 317 24 317 54 318 24 318 54 319 24 319 54 320 24 320 54 321 24 321 54 322 24 322 54 323 24 323 54 324 24 324 54 325 24 325 54 326 24 326 54 327 24 327 54 328 24 328 54 329 24 329 54 330 24 330 54 331 24 331 54 332 24 332 54 333 24 333 54 334 24 334 54 335 24 335 54 336 24 336 54 337 24 337 54 338 24 338 54 339 24 339 54 340 24 340 54 341 24 341 54 342 24 342 54 343 24 343 54 344 24 344 54 345 24 345 54 346 24 346 54 347 24 347 54 348 24 348 54 349 24 349 54 350 24 350 54 351 24 351 54 352 24 352 54 353 24 353 54 354 24 354 54 355 24 355 54 356 24 356 54 357 24 357 54 358 24 358 54 359 24 359 54 360 24 360 54 361 24 361 54 362 24 362 54 363 24 363 54 364 24 364 54 365 24 365 54 366 24 366 54 367 24 367 54 368 24 368 54 369 24 369 54 370 24 370 54 371 24 371 54 372 24 372 54 373 24 373 54 374 24 374 54 375 24 375 54 376 24 376 54 377 24 377 54 378 24 378 54 379 24 379 54 380 24 380 54 381 24 381 54 382 24 382 54 383 24 383 54 384 24 384 54 385 24 385 54 386 24 386 54 387 24 387 54 388 24 388 54 389 24 389 54 390 24 390 54 391 24 391 54 392 24 392 54 393 24 393 54 394 24 394 54 395 24 395 54 396 24 396 54 397 24 397 54 398 24 398 54 399 24 399 54 400 24 400 54 401 24 401 54 402 24 402 54 403 24 403 54 404 24 404 54 405 24 405 54 406 24 406 54 407 24 407 54 408 24 408 54 409 24 409 54 410 24 410 54 411 24 411 54 412 24 412 54 413 24 413 54 414 24 414 54 415 24 415 54 416 24 416 54 417 24 417 54 418 24 418 54 419 24 419 54 420 24 420 54 421 24 421 54 422 24 422 54 423 24 423 54 424 24 424 54 425 24 425 54 426 24 426 54 427 24 427 54 428 24 428 54 429 24 429 54 430 24 430 54 431 24 431 54 432 24 432 54 433 24 433 54 434 24 434 54 435 24 435 54 436 24 436 54 437 24 437 54 438 24 438 54 439 24 439 54 440 24 440 54 441 24 441 54 442 24 442 54 443 24 443 54 444 24 444 54 445 24 445 54 446 24 446 54 447 24 447 54 448 24 448 54 449 24 449 54 450 24 450 54 451 24 451 54 452 24 452 54 453 24 453 54 454 24 454 54 455 24 455 54 456 24 456 54 457 24 457 54 458 24 458 54 459 24 459 54 460 24 460 54 461 24 461 54 462 24 462 54 463 24 463 54 464 24 464 54 465 24 465 54 466 24 466 54 467 24 467 54 468 24 468 54 469 24 469 54 470 24 470 54 471 24 471 54 472 24 472 54 473 24 473 54 474 24 474 54 475 24 475 54 476 24 476 54 477 24 477 54 478 24 478 54 479 24 479 54 480 24 480 54 481 24 481 54 482 24 482 54 483 24 483 54 484 24 484 54 485 24 485 54 486 24 486 54 487 24 487 54 488 24 488 54 489 24 489 54 490 24 490 54 491 24 491 54 492 24 492 54 493 24 493 54 494 24 494 54 495 24 495 54 496 24 496 54 497 24 497 54 498 24 498 54 499 24 499 54 500 24 500 54 501 24 501 54 502 24 502 54 503 24 503 54 504 24 504 54 505 24 505 54 506 24 506 54 507 24 507 54 508 24 508 54 509 24 509 54 510 24 510 54 511 24 511 54 512 24 512 54 513 24 513 54 514 24 514 54 515 24 515 54 516 24 516 54 517 24 517 54 518 24 518 54 519 24 519 54 520 24 520 54 521 24 521 54 522 24 522 54 523 24 523 54 524 24 524 54 525 24 525 54 526 24 526 54 527 24 527 54 528 24 528 54 529 24 529 54 530 24 530 54 531 24 531 54 532 24 532 54 533 24 533 54 534 24 534 54 535 24 535 54 536 24 536 54 537 24 537 54 538 24 538 54 539 24 539 54 540 24 540 54 541 24 541 54 542 24 542 54 543 24 543 54 544 24 544 54 545 24 545 54 546 24 546 54 547 24 547 54 548 24 548 54 549 24 549 54 550 24 550 54 551 24 551 54 552 24 552 54 553 24 553 54 554 24 554 54 555 24 555 54 556 24 556 54 557 24 557 54 558 24 558 54 559 24 559 54 560 24 560 54 561 24 561 54 562 24 562 54 563 24 563 54 564 24 564 54 565 24 565 54 566 24 566 54 567 24 567 54 568 24 568 54 569 24 569 54 570 24 570 54 571 24 571 54 572 24 572 54 573 24 573 54 574 24 574 54 575 24 575 54 576 24 576 54 577 24 577 54 578 24 578 54 579 24 579 54 580 24 580 54 581 24 581 54 582 24 582 54 583 24 583 54 584 24 584 54 585 24 585 54 586 24 586 54 587 24 587 54 588 24 588 54 589 24 589 54 590 24 590 54 591 24 591 54 592 24 592 54 593 24 593 54 594 24 594 54 595 24 595 54 596 24 596 54 597 24 597 54 598 24 598 54 599 24 599 54 600 24 600 54 601 24 601 54 602 24 602 54 603 24 603 54 604 24 604 54 605 24 605 54 606 24 606 54 607 24 607 54 608 24 608 54 609 24 609 54 610 24 610 54 611 24 611 54 612 24 612 54 613 24 613 54 614 24 614 54 615 24 615 54 616 24 616 54 617 24 617 54 618 24 618 54 619 24 619 54 620 24 620 54 621 24 621 54 622 24 622 54 623 24 623 54 624 24 624 54 625 24 625 54 626 24 626 54 627 24 627 54 628 24 628 54 629 24 629 54 630 24 630 54 631 24 631 54 632 24 632 54 633 24 633 54 634 24 634 54 635 24 635 54 636 24 636 54 637 24 637 54 638 24 638 54 639 24 639 54 640 24 640 54 641 24 641 54 642 24 642 54 643 24 643 54 644 24 644 54 645 24 645 54 646 24 646 54 647 24 647 54 648 24 648 54 649 24 649 54 650 24 650 54 651 24 651 54 652 24 652 54 653 24 653 54 654 24 654 54 655 24 655 54 656 24 656 54 657 24 657 54 658 24 658 54 659 24 659 54 660 24 660 54 661 24 661 54 662 24 662 54 663 24 663 54 664 24 664 54 665 24 665 54 666 24 666 54 667 24 667 54 668 24 668 54 669 24 669 54 670 24 670 54 671 24 671 54 672 24 672 54 673 24 673 54 674 24 674 54 675 24 675 54 676 24 676 54 677 24 677 54 678 24 678 54 679 24 679 54 680 24 680 54 681 24 681 54 682 24 682 54 683 24 683 54 684 24 684 54 685 24 685 54 686 24 686 54 687 24 687 54 688 24 688 54 689 24 689 54 690 24 690 54 691 24 691 54 692 24 692 54 693 24 693 54 694 24 694 54 695 24 695 54 696 24 696 54 697 24 697 54 698 24 698 54 699 24 699 54 700 24 700 54 701 24 701 54 702 24 702 54 703 24 703 54 704 24 704 54 705 24 705 54 706 24 706 54 707 24 707 54 708 24 708 54 709 24 709 54 710 24 710 54 711 24 711 54 712 24 712 54 713 24 713 54 714 24 714 54 715 24 715 54 716 24 716 54 717 24 717 54 718 24 718 54 719 24 719 54 720 24 720 54 721 24 721 54 722 24 722 54 723 24 723 54 724 24 724 54 725 24 725 54 726 24 726 54 727 24 727 54 728 24 728 54 729 24 729 54 730 24 730 54 731 24 731 54 732 24 732 54 733 24 733 54 734 24 734 54 735 24 735 54 736 24 736 54 737 24 737 54 738 24 738 54 739 24 739 54 740 24 740 54 741 24 741 54 742 24 742 54 743 24 743 54 744 24 744 54 745 24 745 54 746 24 746 54 747 24 747 54 748 24 748 54 749 24 749 54 750 24 750 54 751 24 751 54 752 24 752 54 753 24 753 54 754 24 754 54 755 24 755 54 756 24 756 54 757 24 757 54 758 24 758 54 759 24 759 54 760 24 760 54 761 24 761 54 762 24 762 54 763 24 763 54 764 24 764 54 765 24 765 54 766 24 766 54 767 24 767 54 768 24 768 54 769 24 769 54 770 24 770 54 771 24 771 54 772 24 772 54 773 24 773 54 774 24 774 54 775 24 775 54 776 24 776 54 777 24 777 54 778 24 778 54 779 24 779 54 780 24 780 54 781 24 781 54 782 24 782 54 783 24 783 54 784 24 784 54 785 24 785 54 786 24 786 54 787 24 787 54 788 24 788 54 789 24 789 54 790 24 790 54 791 24 791 54 792 24 792 54 793 24 793 54 794 24 794 54 795 24 795 54 796 24 796 54 797 24 797 54 798 24 798 54 799 24 799 54 800 24 800 54 801 24 801 54 802 24 802 54 803 24 803 54 804 24 804 54 805 24 805 54 806 24 806 54 807 24 807 54 808 24 808 54 809 24 809 54 810 24 810 54 811 24 811 54 812 24 812 54 813 24 813 54 814 24 814 54 815 24 815 54 816 24 816 54 817 24 817 54 818 24 818 54 819 24 819 54 820 24 820 54 821 24 821 54 822 24 822 54 823 24 823 54 824

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 43. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 26. Januar.

41. Jahrgang. 1893.

Oesterr.-Ungar. Valuta-Regulirungs-Anleihen.

Die Conversionen, welche die Oesterr.-Ungar. Monarchie vornimmt, umfassen folgende Werthe:

I. Oesterreichische.

5% österr. Märzrente, in Papier verzinslich
gegen 4% österr. Kronenrente,
4 3/4% Rudolf } Eisenb.-Schuldverschreibungen in Silber
5% Vorarlberger }
gegen 4% österr. Eisenbahn-Schuldverschreibungen in Kronen.

II. Ungarische.

5% ungarische Papierrente,
Actien der Alföld-Fiumaner Eisenbahn,
" " Raab-Grazer Eisenbahn } in Papier verzinslich,
" " Budapest-Fünfkirchener Bahn }
" " Donau-Drau-Eisenbahn }
" " Siebenbürger Eisenbahn }
" " Ungarisch-Galizischen Eisenbahn }
5% Prioritäten der Ungar. Nordostbahn in Silber verzinslich
5% Prioritäten der Ungar. Westbahn
gegen 4% Ungarische Kronenrente,
5% u. 6% Prioritäten d. Ungar. Nordostb. in Gold verzinslich,
5% Ungarische Investitionsanleihe in Gold verzinslich
gegen 4% Ungarische Goldrente

und müssen bis **Dienstag, den 7. Februar a. c.,** einschliesslich erfolgt sein.

Wir besorgen dieselben zu den **Original-Bedingungen** der veröffentlichten Prospekte **frei von allen Spesen** und sind zu jeder Auskunft — mündlich wie schriftlich — gern bereit. 2102

Pfeiffer & Co.,
Langgasse 16.

Paul Strasburger, Bankgeschäft, Wiesbaden und Frankfurt a. M.

Laut heute erschienenem **Prospect** werden

5% Ungarische Papierrente,
5% Ungarische Nordostbahn-Silber-Prioritäten,
sowie diverse Eisenbahn-Actien zum Umtausch in neue 4% Ungarische Kronen-Rente, ferner
5% Ungarische Nordostbahn-Gold-Prioritäten,
6% " " " "
5% " " " " Investitions-Anleihe,
zum Umtausch in 4% Ungarische Goldrente aufgerufen. Umtausch besorge ich zu Original-Bedingungen **kostenfrei.**

Verkauf oder Tausch in **andere 5% Papiere** zu billigsten Bedingungen.

Paul Strasburger,
Wiesbaden: Wilhelmstrasse 22,
Frankfurt a. M.: Kirchnerstrasse 4.

Aufträge zum Umtausch oder Verkauf werden auch direct von meinem Frankfurter Hause entgegengenommen und ausgeführt. 2119

Lehr-Zeugnisse

in Form von Gedenkblättern, geschmackvoll ausgestattet, liefert die

**L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei**
Wiesbaden, Langgasse 27.

**F. F. Süßrahm-
Tafel-Butter**

per Pfd. 1.10 Mk. verfenbet in Boitcolli 4—9 Pf. gegen Nachnahme.
Bahnf. 50—100 Pf. Nicht convenient. Zurücknahme. (Fa. 345/1) 176
Molkerei-Genossenschaft Frieden a. d. Leine.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 27. Januar cr., Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich zu Folge Auftrags im Auktionsaal zum

Rheinischen Hof

(Ecke der Neu- und Mauergerasse),

eine große Parthie hochfeinen Cognac und Rothwein

wegen Räumung eines Lagers um jedes Gebot.

Proben werden verabreicht.

Jean Arnold, Auctionator u. Taxator.

Ausverkauf.

Vollene Tücher, Strümpfe, Kleidchen, Samaschen, Kinder-Unterleidchen, billigste Gelegenheit für Einkäufe zu

Wohlthätigkeits-Zwecken,

geben wir in den nächsten Tagen, um vollständig damit zu räumen, zu und unter Einkaufspreisen ab. 2100

E. L. Specht & Co.

Täglich Freihand-Verkauf

von

Möbeln jeder Art

in meinem

Auktionslokale 5. Wellrikstraße 5.

Versteigerungen und Taxationen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt. 392

Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Versteigerungslokal

5. Wellrikstraße 5.

NB. Lagergeld wird nicht berechnet.

3 Mal
wöchentlich!

Bad Ig.-Schwalbach

pro Quartal
1 M. 25 Pf.

(Tannus).

Zum Abonnement auf
die 3 Mal wöchentlich erscheinende

„Schwalbacher Zeitung“

mit den Gratis-Beilagen

„Anstirrtes Sonntagsblatt“

und

„Landwirthschaftlicher Rathgeber“

laden wir ergebenst ein.

Die „Schwalbacher Zeitung“ ist in den Orten des Unterannus- und Lahntales eingebürgert und kostet incl. der beiden Beilagen nur 1 M., durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf. pro Quartal.

Insertionspreis die 3-spaltige Garmondzeile nur 10 Pf. Bei öfterer Wiederholung großen Rabatt.

pro Quartal
1 M. 25 Pf.

Probe-Nummern

gratis und franco!

3 Mal
wöchentlich!

Zeitungs-Makulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Kaufgesuche**Ich zahle stets einen anständigen Preis**

für gebrauchte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Pfandscheine, Instrumente, Fahrräder, Nähmaschinen, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Bestell. komme pünktl. ins Haus. **J. Fuhr.** Goldg. 15.

Keiner

zahlt so gute Preise für gute getragene Herren- u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberfachen, Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten Kaufsummen. **Jos. Birzweig,** Mehrgasse 2. 22793

**Möbel,**

Teppiche und gebrauchte Sachen laufe ich stets zu den höchsten Preisen. 21179

A. Reinemer, Gleichstraße 25.

Kaufe stets zum höchsten Werthe

Gold- u. Silberfachen aller Art, Brillanten, Uhren, sowie antike Gegenstände, Pfandscheine u. dgl. 6126

A. Görlach, 16. Mehrgasse 16.

Bestellungen f. auch v. Post gemacht w., worauf ich pünktl. ins Haus f.

Ein gebrauchtes **Piano**, für Anfänger, billig zu kaufen gesucht.Adr. mit Preisang. u. **S. T. P. 501** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Havier** zu kaufen gesucht. Ndh. im Tagbl.-Verlag. 2002

Ein feuerfester Cassenschrank

mittleren Gewichts wird baldigst zu kaufen gesucht. Gest. Angebote unter **U. V. D. 503** an den Tagbl.-Verlag. 2006

Eine große **Platte** oder **Fisch** gesucht. Offerten mit Preisangabe Mühlgasse 5, 2. Et., erbeten.

Ein vierräderiger **Sundewagen** zu kaufen ges. Norigstr. 42. 2033

Verkäufe**Cigarrengeschäft zu verkaufen,**

nett eingerichtet, in schöner lebhafter Straße in Mainz, Bezugs halber unter günstigen Bedingungen. Gest. Offerten unter **W. Z. H. 505** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Brillant-Broche

zu verkaufen. Der Ertrag ist f. einen wohlthätigen Zweck bestimmt. Ndh. durch

Carl Ernst, Juwelier, Langgasse 26. 2106

Wassenanzeige (Lurte), ganz neu, v. A. verl. Albrechtstr. 10. Stb. 3.

Sammlung

Privatpostwerthzeichen und Ganzsachen bill. zu verk. Dranienstr. 27, 2 r.

Nöckerstraße 17 zu verkaufen: 2 Betten à 55 M., 65 M., Sessel 12 M., Deckbett 12 M., 2 Kissen 8 M., Wasserbott 2 M., 30 kleine Bilder 3 M., 1 großer Kleiderschrank 35 M. **Karl Kannenberg.**

Ein **Polster-Bettgestell** zu vk. C. Zimmermann, Nidelsberg 2.

Ein **Einp.-Schlitten** f. 35 M. z. verk. Ndh. im Tagbl.-Verl. 2086

Zäunen mit 5 Meter Rohr zu verk. Mauergerasse 13, 2.

Ein **r. Pferd**, für jede Arbeit brauchbar, zu verkaufen

Steingasse 4, 1 r.

Sonnenberg, Thalstraße 12, sind 2 hochtrachtige **Rühe** zu verkaufen.

Ein **schwarzer Spitz** billig abzugeben Nidelsberg 22.

Verschiedenes

Ein altrenommiertes bedeutendes Haus in Limburger, Romatour- und Schweizer Käse sucht für hiesigen Platz und Umgebung einen tüchtigen soliden Vertreter; derselbe muß bei der besseren Detailkundenschaft gut eingeführt sein. Off. unter **V. W. C. 504** an den Tagbl.-Verlag. 2084

Eine leistungsfähige

Seifenfabrik

sucht für Wiesbaden und Umgegend einen tüchtigen, gut eingeführten

Agenten.

(F. a. 350/1) 176

Offerten unter **L. 1626** an **Rudolf Mosse,** Frankfurt a. M.

Victor Werner, Clavierhimmer, Adlerstraße 51, 2.

Darmstadt.

Seit Jahrhunderten nachweislich epidemienfreie Stadt. Gesundester Aufenthalt; durch zahlreiche Gärten, Anlagen und Promenaden. Reizende Umgebung; nach allen Seiten Wälder. Parl. Dampfbahn. Vorzügliche Bildungsanstalten. Theater. Concerte etc.

Nähe dem Odenwald und der Bergstraße.

Gegenwärtig hübsche Wohnhäuser, gut rentierend, als vorzüglichste Capitalanlage zu kaufen. Nähere Auskunft erteilt:

Fr. Ekert, Darmstadt,
Saalbaustraße.

Alle Tapezier-Arbeiten werden in und außer dem Hause gut und billig angefertigt. Wellstr. 21.

Ein gebildetes Fräulein, welches über einige hundert Mark verfügen kann, wird zur Verheiratung an einer kleinen Pension gesucht. Offerten unter O. J. Z. 198 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Frau Sachs, Witwe, Kochfrau, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zu kleineren Abend-Dinern, auch zur Aushilfe von Morgens 9 Uhr an für die Küche.

Schlichterstraße 18, Frontip.

Ein ganz neuer Damen-Maschinen-Anzug (Parletin), sowie eine prämierte Damen-Gruppe zu verleihen Röderstr. 9, im Laden. 2121

Herrn-Domino (Atlas)

zu verleihen Friedrichstraße 13, Laden. 2048

Schöne Masken-Costüme preisw. zu verleihen Nerostraße 22, Stb. I.

Maschinen-Anzüge,

sehr schön, sind billig zu verleihen und zu verkaufen. J. Fuhr, Goldgasse 15.

Zwei elegante Maschinen-Anzüge sind zu verleihen oder zu verkaufen. Näh. Saalgasse 8, 2. Tr. b. 2103

E. Masken-Anzug (Joden) b. zu verl. N. Hermannstr. 7, Stb. I. St.

E. schön. D.-Masken-Anzug à 4 M. a. verl. N. i. Tagbl.-Verl. 2115

Elegant. Damen-Maschinen-Anzüge bill. z. verl. Marktstraße 11, 3. l.

Eleg. Atlas-D.-Maschine (Prinz Metel.) zu verl. Heumundstr. 60, Part.

Zwei D.-Maschinen. (Bergrunde) bill. zu verl. Römerberg 36, S.

Ausdauerin empf. sich für Kleider u. Wäsche. Nerostraße 29, 1.

Maschinen-Anzüge billig zu verleihen Nerostraße 29, 1.

Eleg. Damen-Maschinen billig zu verl. Ober-Webergasse 44, Kurzwaarengesch. 2053

Ein schöner Maschinen-Anzug (Seide) ist billig zu verleihen Adolphstraße 5, Seitenb. 3. Tr. r.

Ein eleg. Maschinenanz. (Giguerin) zu verl. Drantenstr. 36, Stb. I.

Damen-Maschinen-Anzüge zu verleihen Louisenstraße 24, Neubau 3. St. links. 2058

Damen-Ball- und Maschinen-Costüme werden schön und gut sitzend angefertigt.

Frau Leoni Vöglin, Wellstr. 21, Fr.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Costümen, Haus- u. Kinderkleidern in u. außer dem Hause. Schwalbacherstr. 29, 1.

Kleider werden elegant u. billig in und außer dem Hause angefertigt. Näh. Hermannstraße 3, Bdh. D.

Ein kinderloses Ehepaar nimmt ein Kind in gewissenhafte Pflege. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2118

Dem Kochbrunnen-Ausscher Wilhelm Kappes und Ehefrau zur heutigen

Silbernen Hochzeitfeier

die herzlichsten Glückwünsche.

A. R. K. H. R. H. L. S. H. P. R. K. S.

Zur Erwiderung.

Auf die gefälligen, vor Neidstolz stehenden Annoncen des J. Bonk kann ich nur erwidern, daß ich mich mit demselben auf weitere Zeitungspolemik nicht einlasse.

Achtungsvoll

Ferd. Zindel.

Die Abend-Ausgabe des „Rheinischer Kurier“ vom 28. d. M. bringt uns die Nachricht, daß Herr Henkeshoven in Magdeburg gastirt habe.

Hoffentlich verläßt der beim Publikum so sehr geschätzte Künstler nicht unsere hiesige Bühne, sondern erreicht derselben mit seiner ansprechenden schönen Stimme noch manches Jahr zur Zierde.

Nachdruck verboten.

Das moderne St. Pauli in Hamburg.

Von Dr. Johannes Flach.

Wer in Deutschland hat nicht schon den Namen St. Pauli in Hamburg gehört oder gelesen? Wer erinnert sich nicht aus seiner Jugend der Seemannsromane und Erzählungen, in denen St. Pauli eine so große Rolle spielt? Wie die Schiffe von der Landungsstätte St. Pauli abfahren, wie die Seeleute zurückkehren und mit vollen Geldbörsen die Verknüpfungslokale dort aufsuchen und in wenigen Stunden die Gage von vielen Monaten vergeuden? Wer gedenkt nicht der zahlreichen Schilberungen, in denen Knaben des Binnenlandes, die ihren Eltern entflohen sind, in St. Pauli einen Schlupfwinkel finden, wo sie dann in die Höhlen des Lasters gerathen, in denen natürlich stets die Mädchen der Straße, geschminkte Komödiantinnen und Tänzerinnen eine bedeutende Rolle spielen? Wer hat sich nicht damals in seiner Phantasie dieses St. Pauli ausgemalt mit finsternen Häusern, verborgenen Thüren und Ausgängen, Fallthüren und versteckten Spielzimmern, verkleideten Konstablern und Verbrechern? Und wer ist nicht nachher außerordentlich enttäuscht oder freudig überrascht worden, wenn er zum ersten Mal als Fremder nach Hamburg gekommen ist und Leben und Treiben in St. Pauli kennen gelernt hat, wie es jeder Fremde kennen lernen muß? In der That, auch St. Pauli kann, wie Maria Stuart, von sich sagen, daß es besser sei als sein Ruf.

Die Vorstadt St. Pauli liegt zwischen Hamburgs südwestlicher Seite und Altonas südöstlichem Flügel und erstreckt sich in der Richtung von Nord nach Süd etwa vom Holstenthor und dem Pferdemarktplatz bis zur Elbe hinab. Es umfaßt als wichtigste Theile das „Heiligengeistfeld“ mit dem Ausstellungsplatz, welcher im Winter durch die dort errichtete Schlittschuhbahn und Restaurationshalle für viele Tausende eine große Anziehungskraft ausübt, von denen ein Theil wegen der Beschäftigung am Tage erst am Abend bei elektrischer Beleuchtung laufen kann, die Reeperbahn, den Spielbudenplatz mit seinen zahlreichen und glänzenden Etablissements, und die Landungsstellen an der Elbe, die sich zwischen der Grenze von Altona und dem inneren Jonashafen oder dem Hafenthor längs dem Ufer der Elbe erstrecken. Im Osten wird sie begrenzt durch die theilweise sehr lieblichen und fesselnden Anlagen, welche durch die Abtragung und Bepflanzung der alten Festungswälle entstanden sind, und die durchweg eine Reihe stehender Gewässer, die Reste der alten Festungsgräben, enthalten. Auf den äußersten und höchsten dieser Anlagen in der Nähe der Elbe erheben sich der „Elb-Pavillon“ mit großem Concertsaal und Garten, die Wetter und Sturm verkündende „Seewarte“, das Heim des Professor Neumaier, mit den Terrassen der Elbhöhe, das „Seemannshaus“, das von der Seewarte durch die breite, von der Stadt sich zur Elbe hinabstreckende Straße getrennt ist, und endlich das eine prächtige Aussicht bietende „Winkel's Hotel“, hinter dem heute der große eiserne Neubau des Circus Renz sichtbar wird. Außerdem gehört noch zu St. Pauli ein winziges und nicht besonders sauberes Straßenviertel, welches links vom Landungsplatz an der Elbe sich nach Altona hinaufzieht, durch die große „Actienbrauerei“ darin bekannter geworden ist und von der sog. Hamburg-Altonaer Hochbahn durchfahren wird. Für Denjenigen aber, der sich in St. Pauli amüsiren will, d. h. für den jungen Hamburger, den Fremden und den heimgekehrten Seemann kommt nur eine einzige Gegend von St. Pauli in Betracht, nämlich der Spielbudenplatz. Um sich einen Begriff von dem Leben auf dieser außerordentlich breiten und durchweg eleganten, Abends durch zahlreiche elektrische Lampen taghell erleuchteten Straße zu machen,

empfehlte es sich, an einem Sonntag Nachmittag in Neumühlen oder in der Elbschloßbrauerei zuzubringen und dann gegen fünf oder sechs Uhr zu Fuß mitten durch Ottenen und Altona nach St. Pauli vorzubringen. Während den Wanderer auf der vornehmen Palmallee in Altona heiliges Schweigen begrüßt, und kaum ein einsamer Nachmittagsgast dort die Sonntagsruhe stört, wird das Leben immer größer, je mehr man sich St. Pauli nähert. Schon am Rathhausmarkt in Altona muß man oft das Trottoir verlassen, weil dort der Verkehr gesperrt und an ein Vorwärtsbringen nicht zu denken ist, nun aber beginnt die Langreihe, die in den Spielbudenplatz übergeht, und mit ihr erscheint plötzlich das großartigste Volksleben, welches Deutschland aufzuweisen hat.

Da Hamburg, die zweite Stadt Deutschlands, heute mehr als 500,000 Einwohner hat, Altona über 100,000, so kann man sagen, daß am Sonntag ein beträchtlicher Theil dieser Bevölkerung sich hier zusammenfindet. Dazu kommen aber auch die Sonntagsgäste aus Ottenen, Wandsbeck, Harburg und zahlreichen anderen Nachbarstädten. In der That spottet die Menschenmasse, die in St. Pauli hinein- und hinauswogt, jeder Beschreibung. An vielen Stellen ist vom Gehen keine Rede mehr, man wird gehoben oder getragen. Weder Berlin noch Wien noch Paris haben irgend einen Punkt, der eine ähnliche Menschenmasse, man könnte sagen, fast alltäglich, jedenfalls allwöchentlich aufzuweisen im Stande wäre. Auf keinem Pariser Boulevard kommt das Gewühl dem von St. Pauli gleich, kein Leben beim Corso in Rom, Mailand oder Florenz läßt sich hiermit vergleichen. Und je näher die Stunde der beginnenden Theater und Concerte rückt, um so größer wird das Gedränge, um so schwieriger das Durchkommen, das sich fast genau in derselben Weise wieder am Abend zwischen 10 und 11 Uhr wiederholt, wann die Massen nach Schluß der Vorstellungen den verschiedenen Vergnügungsorten entströmen.

Was nun diese Lokale selbst anbetrifft, in denen man am besten Hamburger Volksleben und Volkstypen studieren kann, so haben sie im Allgemeinen die Bedeutung von vorstädtischen Kunststätten und pflegen die besseren Kreise Hamburgs weniger anzuziehen. Dennoch leisten besonders die Theater recht Anerkennungswerthes. Unter ihnen nimmt den ersten Rang ein das „Carl Schultze-Theater“ fast an der Grenze von Altona, welches im Sommer Hamburger Lokalpossen im plattdeutschen Dialect, im Winter Operetten giebt. Wie das Theater sehr elegant ist und jetzt elektrische Beleuchtung erhalten hat, so ist auch Ausstattung der Stücke und Inszenirung tadellos. Die Aufführungen selbst stehen kaum tiefer als die Wiener und Berliner. Gewöhnlich sind einige Sterne in der Operettentruppe, besonders junge Sängerinnen, welche das Publikum fesseln und den Erfolg der Stücke sichern. Ganz besonders interessant gestalten sich hier die Premieren der Operetten, da die Physiognomie des Publikums dann eine ganz andere wird. Zahlreiche Musiker und Verehrer des Componisten, Habitués des Theaters, Vertreter der Beamten-schaft und der Gelarifistokratie, Börsenheroen und Advocaten sieht man dann während der Pausen in dem Vestibul des Theaters umherpazieren und in lebhaftester Weise über Werth oder Unwerth der Novität debattiren. Und oftmals bewegt sich inmitten der Streitenden der unbekannte Dichter oder Componist und fährt zusammen, wenn er die lauten Worte: „Glend! Erbärmlich! Jämmerlich! Alles gestohlen! Nicht originell! und die Lange-weile!“ vernehmen muß. Damen der besseren Stände, welche in's Stadttheater und Thalia-theater allein gehen können, erscheinen hier nur in Gesellschaft des Gatten oder des Bruders, da kein geringer Theil des Publikums aus jungen Pärchen besteht, welche die leichtsinnige Operette mit Vorliebe besuchen, und allein erscheinende Damen leicht Mißverständnissen ausgesetzt sind. Es folgt die „Centralhalle“, die im Winter fast nur große Ausstattungsstücke giebt. Die Pracht der Scenerie, der oftmals ergotische Charakter der Stücke, die glänzenden, meist sehr geschmackvoll arrangirten Ballets, die man hier zu sehen bekommt, locken besonders Seelenleute und Mädchen der mittleren und unteren Stände, Commis mit ihren Schönen, Ladenmädchen, Confectionsdamen u. a. an, von denen Hamburg bekanntlich viele Tausende besitzt. „Concordia“ und „Variétés-Theater“ endlich geben Lustspiele und Operetten, vielfach auch Lokalstücke im Dialect und Parodien. Alle Theater sind gleichmäßig bequem eingerichtet.

das größte unter ihnen, welches mehrere Tausend Menschen faßt, ist das Concordia-Theater.

In ähnlichen Dimensionen sind die Concertsäle und Restaurants dort angelegt. Von dem sehr umfangreichen, geschmackvoll beleuchteten „Elbpavillon“, mit welchem diese Reihe der Etablissements auf der linken Seite beginnt, ist bereits gesprochen. Es folgt auf der rechten Seite eines der großartigsten Lokale Hamburgs, ja ganz Deutschlands, „Gebrüder Ludwig's Concerthaus mit Wintergarten“, der trotz seiner bedeutenden Dimensionen an winterlichen Sonntagen, an denen die Concerte um fünf Uhr Abends beginnen, eine so unglaubliche Menschenmasse anzieht, daß oftmals Hunderte umkehren müssen, weil thatsächlich kein Stuhl mehr zu haben ist. Aus diesem Grunde ist erst vor Kurzem ein neuer Concertsaal angebaut, der 45 Meter lang und 15 Meter hoch ist, 2200 Sitzplätze enthält und einen Gesangschor von 600 bis 800 Menschen faßt, einer der imponirendsten Concertsäle ganz Deutschlands. Die Einrichtung dieses Saales ist im vornehmsten Pariser Geschmack gehalten, in großartigster, einzig wirkender Einfachheit, ohne irgend welche Ueberladung oder Geschmacklosigkeit, die elektrische Beleuchtung darin feenhaft, die Akustik unvergleichlich, Speisen und Getränke ersten Ranges. Gegenüber befindet sich Hornhardt's, früher Wuzenbecher's, gleichfalls sehr umfangreiches und vielbesuchtes Restaurant, mit neuerdings geschmackvoll eingerichteten Concert-Garten. Jüngst hat auch hier der rastlose Wettstreit der Unternehmer einen großartigen Concertsaal geschaffen, der wegen seiner runden, originellen Gestalt, wegen der breiten, ringsherum geführten Gallerie zahlreiche Besucher anzieht.

Man würde aber St. Pauli großes Unrecht anthun, wenn man nicht auch derjenigen Lokale Erwähnung thäte, die freilich das vornehme Hamburger Publikum am wenigsten anlocken, auf Seelenleute aber, junge Herren und Mädchen von Hamburg und Altona einen großen Eindruck machen. Wir meinen selbstverständlich, kurz gesagt, die Tengel-Tengel, deren Vorbilder die Pariser Café-chantants sind, wenn sie auch vom künstlerischen Standpunkt nicht annähernd das Gleiche, wie die Pariser Lokale, leisten. Solofestspiele und Productionen aller Art wechseln hier ab und gewöhnlich ist dort ein weibliches Wesen im Personal, das die Herzen der Männerwelt derart in Flammen setzt, daß alles in Hamburg, was nicht feuerfest ist, jene Perle gesehen oder gehört haben muß. Das bedeutendste Lokal dieser Art ist die „Neue Welt“, die der Leitung einer erfahrenen Dame unterstellt ist. Ihr zunächst stehen das „Eden-Theater“, die „Reichshallen“ und das „Kaiser-Theater“ in Altona.

Die Theater und Concerthäuser in St. Pauli bilden ein nothwendiges Surrogat für die Bildung der unteren Stände von Hamburg und Altona, wie man nicht verkennen darf, da die beiden Haupttheater in Hamburg zu hohe Preise haben, als daß sie z. B. von Läden und Dienstmädchen oder von jungen Commis besucht werden könnten. In der That giebt es beispielsweise für ein Hamburger Dienstmädchen nichts Schöneres, als am Sonntag Abend so ein recht langes und glänzendes Ausstattungsstück in der Centralhalle oder ein volkstümliches Stück im Variétés-Theater zu sehen, so von 8 oder 10 Acten oder Bildern, wie „Reise um die Welt“, „Kinder des Capitän Grant“, „Ferdinand Cortez“, „Uriele“, „Stanley in Afrika“, „Nautilus“, „Eglandine“ u. a. Man muß die Mädchen dort sitzen sehen mit gespanntester Aufmerksamkeit, mit blitzenden Augen und gerötheten Backen und ihre entzückten Berichte am nächsten Tage in der Familie angehört haben, um zu verstehen, daß diese vorstädtischen Theater — selbstverständlich nicht die Tengel-Tengel — thatsächlich eine Kulturmission für die halbe Millionenstadt Hamburg erfüllen und deshalb zweifellos seitens der Herrschaften und Behörden in ganz anderer Weise empfohlen werden können, als die wüsten Tanzlokale, die in anderen Gegenden Deutschlands als ausschließliche Sonntagsunterhaltung für die unteren Stände an der Tagesordnung sind.

Wenn wir zum Schluß hinzufügen, daß an winterlichen Sonntagen gewöhnlich alle Lokale von St. Pauli überfüllt sind, so wird man begreiflich finden, was wir über das Gewühl der Volksmassen auf dem Spielbudenplatz von St. Pauli bei der Eröffnung und beim Schluß der genannten Lokalitäten behauptet haben und warum die Schritte fast jedes Fremden zuerst nach St. Pauli gerichtet sind.

Für Februar und März!
Der Bezug
 des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden
„Wiesbadener Tagblatt“
 mit seinen 7 Gratis-Beilagen
 (darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)
 — monatlich 50 Pfennig —
 kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.
 Neueintretende Bezahler erhalten das „Tagblatt“
 bis zum Schlusse des Januar unentgeltlich.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe
 enthält heute in der

1. Beilage: **Der Väter Sünden.** Roman von H. Schaffer.
 (9. Fortsetzung.)

2. Beilage: **Das moderne St. Pauli in Hamburg.** Von
 Dr. Johannes Flach.
Temperaturwechsel und Abhärtung. Eine hygiei-
 nische Plauderei von Dr. M. Leyden.

Aus Stadt und Land.

* **Zur Erinnerung.** Die Note, welche Graf Bismarck am 26. Januar 1886 nach Wien richtete, ließ an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig. In Altona hatte zu Gunsten des „Augustenburger“ eine große Volksversammlung stattgefunden, und Oesterreich, das Holstein befehlte, hatte Alles ruhig geschehen lassen. In jener Bismarckschen Depesche wurde nun das ganze politische Regierungssystem Oesterreichs in Holstein angegriffen und betont, daß „revolutionäre und jedem Throne feindliche Tendenzen unter dem Schutze des österreichischen Doppeladlers sich entfalten dürften, und daß es nunmehr ein unabweisbares Bedürfnis sei, Klarheit in das ganze Verhältnis zu Oesterreich zu bringen, und wenn eine gemeinsame Politik fernerhin nicht mehr zu verwirklichen sei, Preußens ganze Politik volle Freiheit zu gewinnen trachten werde.“ Damit nahm der Konflikt zwischen Oesterreich und Preußen einen ernstern Charakter an.

= **Gewerbegericht.** Nächsten Samstag, den 28. d. Mts. findet Vormittags 10 Uhr im Rathhause, Zimmer 36, die Vereidigung und Einführung der Beisitzer des Gewerbegerichts statt. Daran anschließend wird die Reihenfolge, in welcher die einzelnen Beisitzer an den Sitzungen des Gewerbegerichts theilzunehmen bezw. als Hüfsbeisitzer zu fungiren haben, durch Auslosung festgestellt.

= **Der Stadtausschuß** wird am Mittwoch, den 8. Februar cr., Vormittags 11 Uhr, seine nächste Sitzung abhalten.

* **Vom Reichsversicherungsamt** ist folgender Fall entschieden worden: Bei dem Reinigen der Wohnstube verletzte sich die Frau eines Landwirthes in einem heissen Dorte derart an einer Hand, daß später der Arm abgenommen werden mußte. Die Verletzte ersuchte nun die hiesigen-landwirthschaftliche Berufsgenossenschaft, bei der sie versichert war, um Zahlung einer Rente. Diese wurde mit der Begründung verweigert, daß die Frau nicht im landwirthschaftlichen Betriebe verunglückt sei. Die Klägerin dagegen behauptete, in der Wohnstube stets das Viehfutter zurechtgemacht und das Wasser für das Vieh erwärmt zu haben. Die dadurch beschmutzte Wohnstube habe sie deshalb öfters reinigen müssen. Das Schiedsgericht nahm zu Gunsten der Klägerin einen Unfall im landwirthschaftlichen Betriebe an und sprach die geforderte Rente zu. Die von der Berufsgenossenschaft eingelegte Berufung verwarf das Reichsversicherungsamt und bestätigte das Urtheil des Schiedsgerichts mit der Begründung, daß in dem vorliegenden Falle Haus- und Landwirthschaft nicht zu trennen seien.

= **Der große Fayensreich,** welcher zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages des Kaisers heute Abend stattfindet, beginnt um

8 Uhr bei der Infanteriekaserne und bewegt sich diesmal durch die Schwalbacher-, Rhein- und Wilhelmstraße nach dem Kurhause. Nachdem die Regimentsmusik auf dem freien Platze dafelbst einige Stücke gespielt haben wird, erfolgt der Rückmarsch zur Kaserne über die Sonnenberger-, Wilhelm- und Friedrichstraße. Das Konzert vor dem Palais der Frau Prinzessin Luise fällt aus, weil Ihre Königl. Hoheit wegen der Hochzeitsfeierlichkeiten in Berlin weilt. Am Festtage selbst wird von der Plattform der evangelischen Hauptkirche um 6 1/2 Uhr ein Choral geblasen, worauf die Regimentsmusik und die Spielleute einen Bedruf ausführen und dabei von der Infanteriekaserne aus durch die Schwalbacher-, Rhein-, Wilhelm-, Burge-, Marktstraße, Kirchgasse und Friedrichstraße zur Kaserne marschiren.

= **Die städtischen Bürens,** insbesondere auch die Stadtschulzei, sind wegen Kaisers Geburtstag am Freitag den ganzen Tag geschlossen.

= **Die Zeitung der Kurhaus-Gälle,** welche lange Zeit dem Herrn Königl. Opern-Regisseur D. Dornowah obgelegen hat, ist nunmehr dem Herrn Turn- und Tanzlehrer Fritz Heidecker übertragen.

Vereins-Nachrichten.

(Kürze, sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Die Gesellschaft „Fraternitas“ hielt am Donnerstag in ihrem Vereinslokale „Deutscher Hof“ ihre diesjährige außerordentliche Generalversammlung ab, welche sehr zahlreich besucht war. Der Vorsitzende, Herr Heinrich Fries, gab zunächst einen Ueberblick über das Vereinsjahr 1892, aus welchem hervorgeht, daß eine Generalversammlung und verschiedene Monatsversammlungen stattgefunden haben, daß einige größere Festlichkeiten abgehalten wurden und der Kassenbestand der Gesellschaft ein sehr günstiger zu nennen ist. Nach Hebung der Vereinsbeiträge und Regelung des bereits in Aussicht genommenen Maskenballes, welcher am 12. Februar im „Hotel Schützenhof“ abgehalten werden soll, ging man zur Wahl des Vorstandes über. Da das seitberige, um den Verein verdienstvolle Mitglied Heinrich Fries eine Wiederwahl als Präses ablehnte, wurde Herr Christian Schmidt per Acclamation einstimmig zum ersten Vorsitzenden gewählt. Sodann wurden noch folgende Mitglieder neu resp. wiedergewählt: zum zweiten Vorsitzenden Herr Heinrich Fries; zum ersten Schriftführer Herr Robert Pannmüller; zum zweiten Schriftführer Herr Fritz Scholz; zum Kassirer Herr Moritz Schwarz und zum Archivar Herr Christian Schiebeler. Von einer Wahl der beiden Beisitzer soll in diesem Jahre Abstand genommen werden. Die noch zu wählenden Rechnungs-Revisoren sowie noch verschiedene sehr wichtige Vereinsangelegenheiten mußten der vorgerückten Stunde wegen bis zur nächsten Versammlung verschoben werden. Mit einem kräftigen Hoch auf die Gesellschaft wurde die Versammlung mit dem Wunsche geschlossen, daß dieselbe auch unter der neuen Leitung blühen und gedeihen möge!

* Die „Wiesbadener Karnevals-Gesellschaft“ hielt ihre dritte Sitzung am Sonntag in dem Lokale „Nordentadter Hof“ ab. Nach der Ansprache des Präsidenten verlas der Sekretär Herr H. B. sein gutgezeichnetes Protokoll. Darauf wechselten Couplets, Duette und Terzette auf das Schönste miteinander ab. Die nächste Sitzung findet kommenden Sonntag statt.

* Das „Kompier-Corps“, welches vier Abtheilungen des ersten Buzes der hiesigen freiwilligen Feuerwehr bildet, hielt am Montag seine erste Generalversammlung bei Kamerad Soult in der „Mainzer Bierhalle“ ab. Dieselbe war ziemlich stark besucht. Der erste Hauptmann, Herr G. Thaler, begrüßte die Anwesenden und hob unter Anderem ganz besonders hervor, daß das kameradschaftliche Verhältnis mit den anderen Abtheilungen sowohl wie mit den Vorgesetzten wieder das frühere sei und auch bleiben würde zum Blühen und Gedeihen des Corps wie auch der allgemeinen Sache der Feuerwehr. Auch die Einigkeit im Corps selbst, die daselbst bisher erhalten und gekräftigt, sei Dank der sachkundigen Leitung wie der Einigkeit der Mitglieder wiederhergestellt. Der Redner schloß mit dem Wunsche, daß das Corps auch ferner blühen und gedeihen möge zum Schutze und zur Hilfe unserer Vaterstadt und unserer Mitbürger. Nach dem Jahresbericht zählt das Corps dormalen 171 Mitglieder und zwar 100 aktive, 61 unaktive und 10 Ehrenmitglieder. Das Corps war zweimal bei Bränden in Thätigkeit, außerdem hielt daselbst 6 Uebungen ab. Leider sind im verfloffenen Jahre auch 3 aktive und 2 unaktive Mitglieder gestorben. In der Beerdigung der Aktiven war das Corps in voller Stärke mit Fahne und Musik ausgerückt, um denselben die letzte Ehre zu erweisen. Den Kassenbericht erstattete der neue Kassirer Herr G. Haf-

Aus denselben geht hervor, daß das Corps einen Umschlag von 1800 Mk. gehabt und das Gesamtvermögen, einschließlich Inventar, sich dermalen auf ca. 2800 Mk. beläuft. Herr Joseph Roth erhielt für 25-jährige Mitgliedschaft das übliche Diplom, leider war derselbe durch Unwohlsein verhindert, persönlich zu erscheinen. Die karnevalistische Unterhaltung soll am 5. März in der „Männer-Turnhalle“ abgehalten werden. Ferner soll das alljährige Baldfest am 4. Juni und zwar, wenn möglich, an der Trauereiche stattfinden. Nachdem der Vorsitzende die Anwesenden noch ersuchte, in ihren Freundeskreisen dem Corps neue Mitglieder zu werben, schließt die Sitzung. — Junge, thätstige Leute, welche Lust und Liebe zum Feuerwehrdienste besitzen, sind dem Corps jederzeit willkommen.

* Wir machen die Mitglieder des „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Klub“ darauf aufmerksam, daß heute, Donnerstag, den 26. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, im Klublokal „Balthers Hof“ die ordentliche Generalversammlung (Rechnungsablage, Vorstandswahl) stattfindet; bei der Wichtigkeit der Tagesordnung und der Anträge ist zahlreiche Theilnahme sehr erwünscht.

* Der „Bezirks-Beamten-Verein“ veranstaltet zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers heute Abend 8 Uhr ein Festessen im Saale des „Hotel Schützenhof“.

* Nächsten Sonntag, den 29. d. Mts., wird der Vorstand des „Bürgerklubs“ wieder einen der beliebtesten Familienabende im Schützenhofe abhalten. Zwischen diesem und der humoristischen Sitzung wird ein weiterer Familienabend eingeschaltet werden.

* Die Gesellschaft „Flora“ veranstaltet kommenden Samstag, den 28. Januar et., Abends von 8 Uhr ab, einen großen Maskenball in sämtlichen, mit Gasglühlicht elektrisch erleuchteten, herrlich decorirten Sälen des Turnvereins, Hellmuthstraße 33. Nach Allem zu urtheilen, steht den Herren und Damen ein gemüthlicher Karnevals-Abend bevor.

* **Hattenheim, 24. Jan.** Am Sonntag Nachmittag gegen 5 Uhr wurde der hier wohnhafte Bädermeister Georg Schwab, als er von einem Besuche in Nieder-Engelheim zurückkehrte, nahe an der Lebertischen Wirthschaft auf der Engelheimer Aue von Nieder-Engelheimer Burichen angepackt und, wie schon gemeldet, getödtet. Es war dies die Morte, welche sich schon des Mittags in verschiedenen Rheingauer Wirthschaften, zuletzt in Hattenheim, durch ihr wüthes Treiben und unflätiges Niederzungen recht bemerkbar machte. Ueber die Veranlassung der That wird Mehrfaches erzählt. Näheres wird erst die gerichtliche Untersuchung ergeben. Nach der glaubwürdigsten Erzählung sollen die den Hattenheimern begegneten Engelheimer Burichen sich sehr ungezogen benommen und darüber von Schwab aufgefordert worden sein, sich doch anständig zu verhalten, worauf einer auf Schwab zusprang und die That ausführte, noch ehe die den Angegriffenen begleitenden Hattenheimer es verhindern konnten. Der Tod ließ durch Juddrücken des Kehlschlusses erfolgt sein. Der etwa 18 Jahre alte Mörder, einer anständigen Engelheimer Familie angehörend, ist verhaftet und hat die That eingestanden. Hier in Hattenheim herrscht über den Fall die höchste Entrüstung, umso mehr, als der auf solche Art ums Leben gekommene Mann ob seines Alters und lentsamen Weisens allgemein beliebt und geachtet war. (Ab. S. 32a.)

* **Auringen, 24. Jan.** Bei einer Wirthschaftszwistigkeit verletzten der 23-jährige Weidbinder Sch. gestern Abend seinem Bruder, der ihn zur Ordnung verwies, einen Messerstich, der sichtlich zum Tode geführt, wenn das Messer nicht die Rippe getroffen hätte. Unter kolossalem Blutverlust brach der Getroffene ohnmächtig zusammen und mußte von den anwesenden Gästen nach Hause geschafft werden. Die rothe That findet hier allgemeine Verurtheilung.

* **Medenbach, 25. Jan.** Herr Verbandsdirektor Gg. Schreiner aus Viebrich hielt gestern im Gasthause „Zum Schwanen“ dahier einen Vortrag über Zweck und Nutzen landwirthschaftlicher Konsumvereine, der zur Folge hatte, daß auch hier eine derartige Genossenschaft zu Stande kommt, wie sie bereits in mehreren Nachbargemeinden zum Segen der Genossen in Wirksamkeit sind. Der Verband nassauischer Genossenschaften ist, wie Herr Schreiner ausführte, über den ganzen Regierungsbezirk verbreitet und befindet sich in ihrem Wachsthum.

* **Niederrhausen, 25. Jan.** Der gestern hier verunglückte Ortsdiener und Schweinehirt Scherer, dem Arm und Bein abgefahren wurden, ist in der verfloffenen Nacht seinen Leiden erlegen. Der Verstorbenen hinterläßt eine aus Frau und 9 Kindern bestehende Familie in den traurigsten Verhältnissen. Wie wir hören, trifft die Bahnverwaltung keine Schuld an dem schweren Unglücksfall.

* **Görsch a. M., 24. Jan.** Der diesjährige Termin für die Musterung der Militärschulpflichtigen aus den Orten des hiesigen Kreises findet im Anschluß an die Musterungen der Kreise Wiesbaden-Stadt (vom 7.—14.) und -Land (vom 15.—21.) während der Zeit vom 22.—29. März d. J. dahier statt, mit Ausnahme des katholischen Feiertages Mariä Verkündigung, und zwar wird im Interesse der öffentlichen Ordnung und der in hiesiger Stadt ansehnlichen vorwiegend katholischen Bevölkerung an diesem Tage keine Musterung abgehalten. — Ueber die Osterfeiertage, vom 30. März bis inkl. 4. April, hat die Militärkommission Ruhe; von diesem Tage ab begiebt sich dieselbe bis zum 7. April nach Idstein, dann nach Langenschwalbach bis zum 11. April und hierauf vom 12.—17. April Schlus in Ridesheim.

* **Mainz, 25. Jan.** Die gestrige erste Damenitzung der großen Karnevals-Gesellschaft in der Stadthalle fand bei vollständigem Ausverkaufte Hause statt, so daß Viele, welche nicht rechtzeitig für Billets georgt hatten, unverrichteter Sache wieder umkehren mußten. Für die aus den Nachbarstädten zwischen 6 und 7 Uhr Abends einströmenden Fremden war dies recht empfindlich, konnte jedoch trotz aller

Rücksichten, welche man gebrauchte, nicht geändert werden. Der Verlauf der Sitzung war ein glänzender, die Stimmung, gehoben durch den herrlichen Damenchor, eine äußerst animirte. Der sich der Sitzung anschließende Ball hielt die Theilnehmenden bis zum frühen Morgen bereit. — Samstag Abend Karnevalistisches Konzert und Sonntag zwei Instrumental- und Vokal-Konzerte der Prinzen-Garde. An beiden Tagen Vorträge und Abingen von Chorleibern etc.

Nachdruck verboten.

Temperaturwechsel und Abhärtung.

Eine hygienische Plauderei von Dr. M. Leyden.

Die Abhärtung ist nur ein Akt der Klugheit. Sie anzustreben, ist deswegen von größter Bedeutung, weil sie den besten Schutz gegen jegliche Krankheit gewährt. Sie steht gleichsam an der Thür und verwehrt derselben den Eintritt in den Körper; denn sie macht den Körper hart, während die verweichlichten Menschen, die schon beim geringsten Einflusse des Temperaturwechsels auf nichts mehr, als auf die Einwirkung ihrer garten Körpermasse bedacht sind, derselben aber auch durch die Verhärtung jegliche Widerstandsfähigkeit gegen den Witterungswechsel benehmen, der dann auch, so launisch, wie er selbst ist, seinen Einfluß in der willkürlichen und unangünstigsten Weise auf den Körper ausübt. Nirgends auf der Erde herrschen nun einmal immer 15—20 Grad, bei denen man sich allerdings sehr wohl fühlen könnte. Da kommt nun z. B. der Winter; mit seinem eifrigen Hauche bringt er bis in die Lungen und schüttelt oft den ganzen Körper mit einem unheimlichen Frösteln. Aber das, was die Natur übel macht, macht sie auch wieder gut. Sie tritt oft hart an die Gesichtspfe heran, wiederum giebt sie denselben Schuttmittel. Das natürliche Schuttmittel gegen die Kälte ist die Haut, mit dem, was sie hervorbringt, das sind die Haare. Die Thiere sind ganz auf dasselbe angewiesen, während der Menschen Meinung darüber getheilt ist. Viele, besonders die Kulturmenschen, mühen ihrem natürlichen Ueberzuge des Körpers, diese Aufgabe zu erfüllen, nicht im Geringsten zu. Sie übertragen dieselbe allein der warmen Kleidung, vergessen jedoch dabei, je wärmer dieselbe ist, desto wärmer wird sie nöthig, nämlich desto verweichlichter wird die Haut und desto empfindlicher und schwächer werden die Nerven. Wie weise und vorförslich hat es die Natur eingerichtet, daß die Kälte, vor welcher die inneren organischen Theile des Körpers geschützt werden müssen, gerade die natürliche Decke, die Haut, ersticht, hart macht und die Nerven stärkt. Die Lebensfeinde, die Kälte, erzieht sich ihren eigenen Gegner; denn sie soll nicht herrschen in der Welt. Im Kampfe macht die Kraft, auch die der Haut, das ist ihre Widerstandsfähigkeit oder die Abhärtung.

„Ja, ich werde krank, wenn ich mich nur im Geringsten erkälte,“ sagt Einer; er denkt dabei aber nicht daran, daß der Grund davon in ihm und nicht in der Kälte liegt. „Ich habe mich erkältet,“ ist eine tägliche Redensart; so sagt der Rheumatische, der Gichtkranke, der Asthmatische, der jedes Schnupfen, Husten, Katarrh, Halsentzündung etc. Der Rheumatische überlege, daß die Ursache seiner Krankheit im verderbten Blute ruht, und ein kalter Luftzug war nur die äußerliche Veranlassung zum Hervortreten derselben. Früher, noch bei gesundem Blute, spürte er nicht den geringsten Einfluß von demselben. Das arme Kind hat sich erkältet,“ sagt die Mutter beim Husten des Kindes und wickelt es in noch ein wollenes Tuch; sie überzieht aber ganz dabei, daß die von der Mode verlangten engen, netten Schuhe von ganz dünnem Leder sind und nasse Füße zur unausbleiblichen Folge haben. Ein anderes Kind wiederum hat sich erkältet, nicht durch die Kälte selbst, sondern durch die zu dicke warme Kleidung ist es bei seiner jugendlichen Beweglichkeit in Schweiß gerathen und dann von rauher Luft getroffen worden. Aber die Kälte muß die Schuld tragen. Warum laufen arme Kinder im Gebirge manchmal sogar im Uebermuthe im Schnee ohne Schaden darfuß? Weil ihre Haut abgehärtet ist.

Darum: Vermeide möglichst alle Extreme, d. i. im Winter zu große Erhitzung und vor allen Dingen Schweiß, welcher Letzterer durch zu warme und dicke Kleidung veranlaßt werden kann. — Lege die für den Schutz gegen die Außenkälte bestimmte warme Kleidung in geeigneten Räumen ab. — Vermeide bleibende Verührung kalter Feuchtigkeit mit der Haut, z. B. bei nassen Füßen. — Aber, stärke Deine Nerven und härte Deine Haut und zwar von Jugend auf durch Waschungen und Abreibungen mit kaltem Wasser, nur nach Bedürfnis vorher mit warmem. — Lasse dann Deine Haut bei normalem Befinden so viel wie möglich mit der Luft, auch mit der kalten, in Verührung.

Denn die Kälte bleibt in der Welt, und Niemand kann vermeiden, daß ihn ein rauher Luftzug trifft, oder zu trachten suchen, daß derselbe seinem Körper nicht Schaden bringe, und das geschieht am besten durch die Abhärtung.

Deutsches Reich.

* **Im Reichstag** ist am Dienstag wieder die alte chronische Krankheit der Beschlußunfähigkeit zum Ausbruch gekommen. Es waren nur 179 Mitglieder anwesend. Und das in einer Zeit der wichtigsten Entscheidungen, die jeden Tag eintreten können! Der Reichstag dürfte überhaupt seit Neujahr nicht ein einziges Mal beschlußfähig gewesen sein.

* **Die Entsendung des russischen Thronfolgers** zu den Vermählungsfeierlichkeiten in Berlin bezeichnet die Wiener „Presse“ als einen Akt besonderer politischer Liebenswürdigkeit des Czaren, der weit über die Bedeutung selbstverständlicher Hofetiquette hinausgehe. Der Czar habe durch die Entsendung des Thronfolgers kundgethan, daß zwischen den Monarchen Deutschlands und Rußlands derzeit durchaus freundschaftliche Beziehungen obwalten, die noch weitere schwerwiegende politische

Schlusfolgerungen zulassen und die auch außerhalb Berlins und Petersburgs wahrgenommen werden dürften.

* **Die Befestigungsarbeiten auf Helgoland** haben bei Weitem nicht den Umfang angenommen, den man ihnen vielfach vor der Ausführung zuschrieb. Helgoland ist so weit befestigt, um es als brauchbaren Stützpunkt für ein in der Nordsee operierendes Geschwader, als Bindeglied zwischen dem Nordostkanal und der Elbmündung einerseits, der Jade- und Wesermündung andererseits, als Kohlenstation und als Torpedohafen erscheinen zu lassen. Weiter aber soll Helgoland dienen als Station der Nordseefischerei und als Zufluchtsort für Raubfahrer. Der Charakter eines Seebades ist durch die nun beendeten Befestigungsarbeiten in keiner Weise beeinträchtigt worden.

Ausland.

* **Oesterreich - Ungarn.** Im ungarischen Abgeordnetenhaus interpellirte der Abgeordnete Ugron darüber, daß ein Oberst des in Karlsburg garnisonirenden Regiments 2 Bataillone zur Strafe bei 22 Grad Kälte zu einer Marschübung kommandirt, wodurch 114 Mann theils die Hände, theils die Füße, theils die Nasen und Ohren erfroren. Der Interpellant verlangt exemplarische Bestrafung des Obersten.

* **Amerika.** Eine Arbeitermenge machte in Bogota (Columbien) Angriffe auf diejenigen Zeitungsredaktionen, welche verleumdende Artikel veröffentlicht hatten. Sie zerstörten die Maschinen, tödteten fünf Seiger und verbrannten 2 Redakteure tödtlich. Alsdann versuchten sie, die Häuser in Brand zu stecken. Schließlich wurden sie durch Militär zurückgeworfen. Mehrere der Angreifer wurden verwundet. Es haben zahlreiche Verhaftungen stattgefunden.

Aus Kunst und Leben.

= **Cäcilien-Vereins-Konzert.** Wie uns mitgeteilt wird, werden in dem am nächsten Montag stattfindenden Konzerte des „Cäcilien-Vereins“ folgende Solisten mitwirken: Frau Julia Uzielli, Fräulein Jenny Bohn, Herr Franz Nabal, sämtlich aus Frankfurt a. M., und Herr Baptist Hoffmann aus Köln. Diese Künstler sind mit besonderer Berücksichtigung der Wünsche des Herrn Professor Bernhard Scholz ausgewählt worden, da sie alle schon mehrfach unter seiner eigenen Leitung in der „Glocke“ gesungen haben und deshalb mit dem Werke und speziell der Auffassung des Komponisten völlig vertraut sind. Die drei Erstgenannten haben auch in der letzten Aufführung der „Glocke“ in Frankfurt mitgewirkt. In ihrer Empfehlung brauchen wir, da sie ja dem hiesigen Publikum aus mehreren Konzerten des „Cäcilien-Vereins“ und des „Künstler-Vereins“ bestens bekannt sind, nichts zu sagen. Herr Hoffmann hat dagegen unseres Wissens hier nur einmal, bei Gelegenheit des vor mehreren Jahren hier abgehaltenen Musikfestes des „Allgemeinen Deutschen Musikvereins“ gesungen und damals durch seine außergewöhnlich schöne Stimme nicht minder wie durch gute Schule und geschmackvollen Vortrag berechtigtes Aufsehen erregt. Seitdem ist er bekanntlich der Nachfolger Karl Mawers an der Kölner Oper und als solcher auch Erbe von dessen Beliebtheit bei dem Kölner Publikum geworden. Da die von ihm zu singende Partie des „Meisters“ in der „Glocke“ die umfangreichste und wichtigste Solopartie ist, so mußte gerade hierfür eine besonders hervorragende Kraft gewonnen werden, und wir dürfen erwarten, daß Herr Baptist Hoffmann die in ihn gesetzten Hoffnungen erfüllen und den ihm vorausgehenden Ruf rechtfertigen wird. In „Schön Ellen“ ist Herr Hoffmann ebenfalls und mit ihm die Sopranistin, Frau Uzielli, beschäftigt.

Kleine Chronik.

In England tritt die Influenza in einer Reihe von Provinzialstädten heftig auf; in der abgelaufenen Woche kamen auch in London 17 Todesfälle an Influenza vor.

Neuerdings kamen Eisenbahnunfälle vor: auf der Bahnlinie in Pennsylvanien, wobei 6 Waggons verbrannten und 3 Personen getödtet wurden, ein zweiter Fall auf der Santa-Fee-Linie, wobei es 3 Tode und 2 Verwundete gab, und ein dritter Fall auf der Illinois-Linie, wobei es 6 Verwundete gab.

Vermischtes.

* **Die Vertheilung des Strumpfbandes,** die auch bei der Hochzeit der Prinzessin Margarethe von Preußen wieder stattfand, ist eine althergebrachte Sitte bei Vermählungen am preussischen Hofe. In früheren Zeiten, sobald die Braut nach dem Fackelzuge das Brautgemach betreten hatte, wurde das wiesche Strumpfband, welches sie am Vermählungsabende getragen hatte, von der Oberhofmeisterin herabgehoben und in kleine Stücke geschnitten, welche dieselbe an die anwesenden Herren des Hofes zum Andenken vertheilte. Gegenwärtig werden dazu besondere Sammet- oder Seidenbänder angefertigt, welche, schon in Stücke geschnitten, vertheilt werden; jedes einzelne Stück enthält gewöhnlich den Anfangsbuchstaben des Namens der Braut, entweder gestickt oder eingestrichen, unter einer Krone. Das königliche Hausarchiv bewahrt noch eine ganze Sammlung solcher Strumpfbandstücke von den Prinzessinnen des königlichen Hauses.

* **Die Kälte und die Fische.** Noch selten hat, so wird der Pfälz. Fr. geschrieben, eine Winterkälte solchen Schaden angerichtet, wie die in den vergangenen Wochen. Alle Nebenarme des Rheines und sämtliche Altarme sind mit frischem Eise bedeckt. Infolge des Grundwassers im Hauptarme haben sich die meisten Fische in die Nebengewässer geschüchtet. Dort sind sie nun eingefroren und müssen, da die Eisdecke zu

dicke ist, und aus diesem Grunde die Luft keinen Zutritt hat, ersticken. In Fischekreisen glaubt man, daß in diesem Jahre mehr Fische auf diese Weise zu Grunde gehen, als in 2-3 Jahren gefangen werden. Manche Fischzüchter haben täglich metergroße Löcher ins Eis gehauen, um Luft zuzuführen, und daß diese dringend notwendig ist, zeigte sich daran, daß die Fische schwarzweiße, ohne sich zu fürchten, herankommen. Im Falle die vorhandene Eisdecke nicht durch Hochwasser abgeht, giebt es in diesem Jahre wieder das sogenannte „Fischfaden“, indem die aus oben angegebenen Grunde fischreichen Altrheine abgesperrt, stellenweise geist und ausgefischt werden. Die Deute ist bei dieser Gelegenheit sehr bedeutend. Vor 3 Jahren hat eine kleinere Fischegeiellschaft in wenigen Tagen auf solche Weise über 80 Centner „Gurfsch“ gefangen.

* **Eine Tragödie.** Aus Portor (Ohio) wird über eine furchtbare Tragödie berichtet, die sich vor einigen Tagen in einer protestantischen Kirche abspielte. Man feierte ein sogenanntes „Revival“, und der Gottesdienst sollte soeben beginnen, als ein gewisser Clark Watkins die Frau seines Bruders am Arm eines jungen Mannes, zu dem sie unerlaubte Beziehungen unterhielt, in die Kirche treten sah. Ohne ein Wort zu sprechen, sprang Watkins mit seinem Messer wie ein Tiger auf die Weiden los, die von dem Rasenden verfolgt, über Bänke und Stühle sprangen und schreiend und jammernd dem Ausgange zustrebten. Von den in der Kirche verammelten Gläubigen nahmen die Einen für Watkins, die Andern für das Liebespaar Partei, bis es zuletzt zu einem allgemeinen Kampfe kam. Nachdem dieser beendet war, fand man Peter Watkins, den Gemahl der Dame, welche die eigentliche Urheberin der Schmach gewesen war, todt vor; Harris, der Liebhaber der Dame, war tödtlich verwundet, und Clark Watkins und 12 andere Personen hatten mehr oder minder schwere Verletzungen davongetragen. Das Mobiliar der Kirche war vollständig demolirt.

Briefkasten.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Einstellung beiliegt.)

* **Alter Abonnent.** Der bisherige Massener der „Gemeinsamen Ortskrankenkasse“ ist noch in Thätigkeit. Eine Neuwahl wird beabsichtigt, wenigstens fand dieser Punkt auf der Tagesordnung der gestrigen Sitzung des Vorstandes der genannten Kasse.

Marktbefichte.

* Limburg, 25. Jan. Bei dem heutigen Fruchtmart wurden folgende Mittelpreise verzeichnet: Noth Weizen 14 Mk. — Pf., Weißer Weizen — Mk. — Pf., Korn 11 Mk. 10 Pf., Gerste 9 Mk 80 Pf., Hafer 7 Mk. 20 Pf., Butter per Kilo — Mk. — Pf., Eier per Stück — Pf.

Geldmarkt.

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 25. Januar. Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 268 1/2, Disconto-Commandit-Antheile 180.60-50, Staatsbahn-Actien —, Galizier 185, Lombarden 80 1/2, Egypter 99, Mexicaner —, Portugiesen 21.15, Italiener 91 1/2, Ungarn 96 1/2, Schweizer Central —, Gotthardbahn-Actien 150.60, Nordost 102, Union 67.30, Dresdener Bank 187 1/2, Laurahütte-Actien 94.60, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 131.30, Bochumer 116.20, Harpener 124, Siberia —, Berliner Handelsgesellschaft 136, Russische Banknoten —, Banque Ottomane 112.60, Meridional-Actien —, Nordd. Lloyd —. Tendenz: schwach.

Geschäftliches.

S. Stern, Mauergasse 10, Specialität in sämtlichen Schneider-Artikeln. 22178

„Es hat nicht sollen sein, mir Schönheit und Jugendfrische zu erhalten“, klagt so manche junge Frau, deren Antlitz schon vorzeitig leichte Furchen durchziehen. Und doch hätte es sein können, wenn man nur mehr Aufmerksamkeit auf die Pflege der Haut und speziell auf die Wahl der Seife verwendet hätte, denn meistens sind es die billigeren aber auch um so schädlicheren Seifen, die so früh das Antlitz entstellen, die Haut rau und fahlg machen, weil diese Seifen mehr Füllstoffe enthalten als Fett. Es empfiehlt sich daher, um diesen unliebsamen Erscheinungen vorzubeugen, sich ständig einer Toiletteseife zu bedienen, deren Wirkung ärztlich und sachmännlich bedingungslos anerkannt ist, die thatsächlich die Haut rein, zart und frisch erhält. Als eine solche gilt mit vollem Rechte die allbekannte **Doering's Seife mit der Gule**, die bester, die mildeste und unstreitig die qualitativ beste Seife der Welt. Für 40 Pf. überall käuflich. 103

Professor Rust, welcher 30 Jahre lang Chef der chirurgischen Abtheilung der Charité in Berlin war und in dieser Stellung die reichsten Erfahrungen sammeln konnte, sagt auf Seite 114 in Band XII. seines berühmten Handbuchs, daß die Myrrhe von keinem anderen Mittel bei der Behandlung eiternder Wunden übertroffen werde. Professor Rust wandte i. Jt. das gepulverte Harz an, während jetzt Dank der Erfindung des Apotheker Flügge die wirksamen Bestandtheile in Gel ausgezogen werden. Dierdurch ist der Myrrhe ein weites Feld der Anwendung eröffnet worden. Der durch Parent geschöpfte Flügge'sche Myrrhen-Creme nimmt heute als Mittel gegen Hautkrankheiten, wurde Stellen, Wunden, offene und schlecht heilende Wunden, Geschwüre u. die erste Stelle ein und ist unübertroffen in seinen antiseptischen neubildenden und heilenden Eigenschaften. Apotheker A. Flügge's Myrrhen-Creme (Deutsches Reichspatent No. 63592) nebst den ärztlichen Gutachten ist a Dose Mk. 1.— in den Apotheken in Wiesbaden: Wilhelm's-Apothek, Konenstraße 2, Dr. Lasse's-Dispensar, Myrrhen-Creme ist der patentirte blige und verordnete Auszug des Myrrhenharges.) erhältlich. (M.-N. 8800) 3

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 25. Januar 1893.

Reichsbank-Disconto 3 1/2 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 1/2 %.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen		Zf. Reichenb.-Pard. ult.		Zf. Böh. Nord Gld.		Zf. Hyp.-Bk. Hb.	
4.	Dtsch. Reichs-A. 107.60	4.	Frankf. M. Lit. R. 103.50	4.	Gotthard-Bahn 150.50	4.	West Silb. fl. 84.10	4.	Hyp.-Bk. Hb. 100.70
3 1/2	» 100.40	3 1/2	» N & Q 99.	3 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A. 94.	3 1/2	» Gold 102.40	3 1/2	» 94.90
3.	» 86.70	3.	» S 99.10	3.	» St.-A. gar. —	3.	» Elisabeth stpf. 96.95	3.	» Nass. Ldbk. Lit. G. 103.30
4.	Pr. cons. St.-Anl. 107.40	4.	Darmstadt 97.15	4.	» conv. Westb. 48.90	4.	» stfr. 101.40	4.	» J F H K L 99.60
3 1/2	» 100.95	3 1/2	Heidelberg 1890 102.60	3 1/2	» Genuss-Sch. —	3 1/2	» Franz-Josef Silb. fl. 82.90	3 1/2	» Lit. M. 99.90
3.	» 86.70	3.	Karlsruhe 1886 89.50	3.	Schweiz. Central 113.70	3.	» Gal. C.-Ldw. —	3.	» Pfälz. Hyp.-Bk. 102.
4.	Bad. St.-Obl. 104.55	4.	Mainz 96.10	4.	» Nordost 102.	4.	» 1890 81.80	4.	» 97.30
4.	» v. 1886 105.95	4.	Mannheim 1890 103.10	4.	Verein. Schweizb. 67.20	4.	Oest. Localb. Gld. 85.90	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.65
3.	Bayer. 107.15	3.	Wiesbaden 97.70	3.	Ital. Mittelmeer 99.60	3.	» Nordwest 108.40	3.	» Central-B.-Cr. 102.95
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 97.90	3 1/2	» 102.50	3 1/2	» Meridionales 124.60	3 1/2	» Lit. A. Silb. fl. 92.95	3 1/2	» 95.70
4.	Hessische Obl. 105.50	4.	Bukarest —	4.	Russ. Südwest 74.25	4.	» B. 91.30	4.	» Comm.-Oblig. 95.40
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 98.15	3 1/2	» 1888 51.	3 1/2	Luxemb. Pr.-Henri 63.	3 1/2	» Süd. Lomb. Gd. 104.85	3 1/2	» Hyp.-B. div. Sr. 102.
3.	Sächsische Rte. 88.70	3.	Lissabon 2000r —	3.	Zf. Industrie-Actien. —	3.	» 97.20	3.	» 97.50
4.	Wrtb. Obl. 75-80 104.50	4.	» 400r —	4.	Allgem. Elekt.-G. 132.	4.	» Fr. 64.20	4.	Rhein. Hyp.-Bk. 96.
4.	» 81-83 106.40	4.	Neapel St. gar. Le. 83.20	4.	Anglo-Cl.-Guano 150.50	4.	» 1871 64.	4.	Süd.B.-Cd. Mnch. 102.
4.	» 85-87 105.05	4.	Rom Ser. II-VIII 83.	4.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 283.	4.	» Ung. Stsb. G. fl. 108.35	4.	» 97.60
3 1/2	Gal. Propin. stfr. fl. 81.55	3 1/2	Zürich Fr. 98.50	3 1/2	» Zuckerf. Wagb. 58.50	3 1/2	» 101.50	3 1/2	» Ital. Allg. Imm. Le. 83.
4.	Schwed. Obl. 103.75	4.	Pr. Buenos-Air. 34.50	4.	Bierbr.-Ges. Frkf. 29.50	4.	» 1-8 Em. Fr. 82.20	4.	» 66.80
3 1/2	» 95.10	3 1/2	Stadt Buenos-Air 53.40	3 1/2	» Pr.-A. 85.	3 1/2	» 9 79.60	3 1/2	» Nationalbk. —
3.	» 88.10	3.	Zf. Bank-Actien. —	3.	Brauerei Binding 159.80	3.	» v. 1885 78.60	3.	Oest.B.-Ord.-B. 100.85
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 103.50	3 1/2	Dtsche Reichsbank 148.50	3 1/2	» Duisburg 68.10	3 1/2	» Erg.-N. 79.70	3 1/2	Russ. Bod.-Crd. Rl. 100.10
5.	Griech. G.-A. v. 90 53.80	5.	Frankfurter Bank 140.	5.	» z. Eiche (Kiel) 123.	5.	» Prag-Dux. Gold 109.15	5.	Schwed. R.-H.-B. 101.50
5.	» kl. 53.80	5.	Amsterdamer Bank 148.	5.	» z. Essegnaus 64.90	5.	» 100.50	5.	» 92.75
4.	» v. 57 55.20	4.	Basler Bk.-Verein 118.10	4.	» Kalk (v. Bardh.) 86.50	4.	» Raab-Oedb. —	4.	Serb. StB.-C.-A. Fr. 84.50
4.	» 100 55.20	4.	Berl. Handelsg. ult. 135.60	4.	» Kempff 121.30	4.	» Rudolf Silber fl. 82.90		
5.	» 20 —	5.	Darmst. Bank 130.90	5.	» Mainzer Act. 156.	5.	» (Salzgrb.) 101.15		
5.	Ital. Rente cpt. Lire —	5.	» Deutsche Bank 155.	5.	» Park Zweibr. 93.20	5.	» Ung. N.-Ost Gld. 101.90	Zf. Verinal. in Procenten	
5.	» ult. 91.40	5.	D. Genosa.-Bank 116.	5.	» Stern. Oberrad 136.	5.	» Galizische fl. 89.	4.	Bad. Präm. Th. 100/140.50
5.	» 10000r 91.45	5.	» Unionbank 81.20	5.	» Storch. Speyer 102.90	5.	» 500r —	4.	Bayer. » 100/144.
5.	» kleine 91.45	5.	» Vereinsbank 104.70	5.	» ver. Gräff & Sgr. 67.	5.	» Mittelmeer 88.80	3 1/2	Don. Regul. 5 fl. 100/113.50
3.	Oest. Gold-Rte. fl. 88.45	3.	Discont.-Comm. 180.40	3.	» Wergor 67.	3.	» Livornese 63.65	3 1/2	Goth. Pfd. I. Th. 100/113.50
4.	» St.-E. O. (Elis.) 99.15	4.	Dresdener Bank 139.40	4.	Brauhaus Nürnberg 75.	4.	» Sardin. Secund. Le. 79.60	3 1/2	» II. » 100/108.40
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 82.60	4 1/2	Frankf. Hyp.-Bk. 189.	4 1/2	Cementw. Heidelb. 123.	4 1/2	» Sicilian. E.-B. 84.50	3 1/2	Holl. Comm. fl. 100/105.65
4 1/2	» » April 82.50	4 1/2	» » Cr.-Ver. 110.60	4 1/2	Chem. Fbr. Griesb. 210.	4 1/2	» 500r —	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100/134.
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. —	4 1/2	Internat. Bank 96.	4 1/2	» Goldenbg. 96.25	4 1/2	» » —	4.	Madrider Fr. 100/46.
4 1/2	» » Mai 82.50	4 1/2	Mitteld. Creditbk. 112.50	4 1/2	» Weiler & Co. 165.50	4 1/2	» Toscan. Central 102.20	4.	Mein. Pr.-Pl. Th. 100/130.50
4 1/2	Portug. St.-Anl. 27.70	4 1/2	Nat.-Bk. f. Dtschl. 174.40	4 1/2	Dpfkornb. u. Hefef. 70.	4 1/2	» Gotthardbahn 104.60	4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250/129.
3.	» » » 21.	3.	Nürnberg. Vereinsbk. 115.65	3.	D. Gld.-u. Silb.-Sch. 236.60	3.	» Gr. Russ. E.-B.-Gs. 79.90	5.	» 1860 » 500/128.60
3.	» » kleine St. 21.20	3.	Pfälzische Bank 118.35	3.	D. Verlagsanstalt 179.	3.	» Russ. Südwest Rbl. 95.	3.	Oldenburger Th. 40/127.80
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 97.35	5.	Rhein. Creditbank 104.30	5.	Eiseng. v. Mill. & A. 69.80	5.	» Ryäsan-Koal. 92.85	3.	Stahlw.-R.-Gr. 100/103.95
5.	» » kl. 98.10	5.	Schaaßhaus. B.-V. 101.20	5.	» Farbwerke Höchst 235.20	5.	» Warsch.-Wien. 98.	*	Türk. Fr. 400 (i. C. 76) 27.65
5.	» » am. 1890 83.30	5.	Süddeutsche Bank 157.90	5.	Filzfabrik Fulda 180.	5.	» » 94.	Unverzinsliche per Stück	
4.	» » innere Lei 83.10	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 123.80	4.	Frankf. Baubank 105.10	4.	» » 90.20	—	Ansbach-Gunz. fl. 7/4
4.	» » äuse. 82.90	4.	Württ. Vereinsbk. 834.	4.	» Hotel 76.	4.	» » 40.	—	Augsburger » 7/31.40
5.	Russ. II. Orient Rbl. 66.50	5.	Oesterr.-Ung. Bank 126.75	5.	» Trambahn 206.50	5.	» Portugies. E.-B. 97.40	—	Barletta Fr. 100/48.50
5.	» III. Orient 67.65	5.	Oesterr. Länderbk. 268.25	5.	Gelsenk. Gusst. 93.80	5.	Zf. Am. Eisenb.-Bonds. —	—	Braunschw. Th. 200/143.30
4.	» Cons. v. 1890 97.	4.	» Creditanst. 308.50	4.	Glasiindustr. Siem. 152.20	4.	» Atlant. & Pac. 1937 69.70	—	Bukarest Fr. 20/—
4.	» » » 98.20	4.	» » » 99.12	4.	Grazer Trambahn 117.90	4.	» Brunsw. & W. 1937 68.40	—	Finländische Th. 10/58.90
5.	Serb. amor. G.-R. 76.80	5.	» » » 99.	5.	» » » 130.	5.	» Calif. Pac. I. M. 1912 107.10	—	Freiburger Fr. 15/35.05
5.	» Taback-Rente 77.	5.	» » » 113.20	5.	» » » 117.90	5.	» Central Pac. 1898 106.25	—	Genna Le. 150/121.30
5.	» St.-E. Obl. A. Fr. 78.50	5.	» » » 109.75	5.	» » » 113.25	5.	» do. (Joag Vall) 1900 108.30	—	Kurhess. Th. 40/—
5.	» » » 61.30	5.	» » » 106.75	5.	» » » 113.	5.	» Chic. Burl. Nbr. 1927 96.40	—	Mailänder Fr. 45/—
4.	Spanier cpt. Ps 61.30	4.	» » » 112.90	4.	» » » 85.60	4.	» » 115.	—	» 10/19.35
4.	» » » 62.30	4.	» » » —	4.	» » » 80.	4.	» » 1921 107.60	—	Meininger fl. 7/28.90
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 97.10	4 1/2	Zf. Eisenbahn-Actien. —	4 1/2	» » » 92.80	4 1/2	» » 1989 90.30	—	Neuchâtel » 10/21.35
5.	Türk. Zoll-O. cpt. —	5.	» » » 99.60	5.	» » » 109.	5.	» Chic. Rock. Isl. 1994 99.30	—	Oesterr. v. 64 fl. 100/334.80
5.	» » » 92.45	5.	» » » 109.90	5.	» » » 66.50	5.	» » 1939 90.30	—	» Credit » 58/100.334.
5.	» » » 90.20	5.	» » » 222.40	5.	» » » 131.50	5.	» » 1936 85.35	—	Pappenheimer fl. 7/30.25
4.	» » » 86.50	4.	» » » 138.70	4.	» » » 177.50	4.	» » 82.40	—	Schwedische Th. 10/91.50
4.	» » » 74.30	4.	» » » 58.55	4.	» » » 73.90	4.	» » 98.70	—	Ung. Staats 5 fl. 100/267.80
1.	» » » 71.50	1.	» » » 142.30	1.	» » » 112.	1.	» » 118.80	—	» Venetianer Le. 30/32.50
1.	» » » 21.15	1.	» » » 114.	1.	» » » 85.20	1.	» » 63.	—	
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 96.10	4.	» » » 64.90	4.	» » » 147.	4.	» » 114.80	Wechsel. Kurze Sicht	
4.	» » » 96.45	4.	» » » 80.25	4.	» » » 52.	4.	» » 104.35	Amsterdam	169.05
4 1/2	» » » 97.	4 1/2	» » » 170.62	4 1/2	» » » 84.80	4 1/2	» » 76.50	Antwerpen-Brüssel . .	81.
4 1/2	» » » 103.70	4 1/2	» » » 102.25	4 1/2	» » » 81.	4 1/2	» » 92.40	» » »	77.75
4 1/2	» » » 86.20	4 1/2	» » » 158.75	4 1/2	» » » 177.75	4 1/2	» » 94.20	London	20.38
4 1/2	» » » 905.37	4 1/2	» » » 389.	4 1/2	» » » 44.90	4 1/2	» » 108.60	Paris	81.15
5.	» » » 207.50	5.	» » » 215.	5.	Zf. Bergwerks-Actien. —	5.	» » 101.60	Schweizer Bankplätze .	81.55
5.	» » » 170.62	5.	» » » 184.75	5.	» » » 131.40	5.	» » 101.50	Wien	168.40
5.	» » » 217.87	5.	» » » 215.	5.	» » » 94.60	5.	» » 101.30		
5.	» » » 215.	5.	» » » —	5.	Zf. Prior-Obligation. —	5.	» » 101.70		
5.	» » » 159.75	5.	» » » 79.62	5.	» » » 76.50	5.	» » 101.80		
5.	» » » 179.62	5.	» » » 196.87	5.	» » » 42.37	5.	» » 81.30		
5.	» » » 119.75	5.	» » » 119.75	5.	» » » —	5.	» » —		
5.	» » » 76.50	5.	» » » 76.50	5.	» » » —	5.	» » —		
5.	» » » 42.37	5.	» » » 42.37	5.	» » » —	5.	» » —		
5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » —		
5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » —		
5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » —		
5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » —		
5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » —		
5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » —		
5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » —		
5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » —		
5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » —		
5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » —		
5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » —		
5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » —		
5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » —		
5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » —		
5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » —		
5.	» » » —	5.	» » » —	5.	» » » —				